

Altmöritz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Gnandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schöнау
Wyhra
Zedtlitz



Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Zu einem großen Manne gehört beides: Kleinigkeiten als Kleinigkeiten und wichtige Dinge als wichtige Dinge zu behandeln.“ Ein kluger Satz von dem großen deutschen Schriftsteller Gotthold Ephraim Lessing. Satt „Manne“ würden wir heute „Mensch“ sagen – aber ansonsten kann ich zumindest dem nur zustimmen. Nur ist es nicht immer ganz einfach, beides zu unterscheiden. Drei große Vakanzen bei Pfarrstellen und in der Kirchenmusik sind in unserem Kirchspiel zu verkraften – da müssen wir uns wohl alle ein wenig in Geduld üben und gemeinsam lernen, was wichtig ist und was vielleicht auch vernachlässigt werden kann. Da müssen wir uns immer wieder gegenseitig verzeihen, wenn etwas vernachlässigt wird, was andere vielleicht als besonders wichtig ansehen. Und als Konsequenz daraus sollten wir uns gegenseitig stärken, damit es besser wird.

Umso erstaunlicher ist es, was alles in unserem Kirchspiel auf die Beine gestellt wird – nehmen Sie einfach mal aufmerksam und bewusst die vielen Veranstaltungen, die vielen Gottesdienste


und regelmäßigen Kreise wahr. Sie werden überrascht sein, was alles angeboten wird. Vieles wird durch Ehrenamtliche geleistet – da passt unsere Ehrenamtsserie genau in diese Zeit. Sie will Dank sagen an die Engagierten und Mut machen, sich selbst auch einzubringen.

Zunehmend bekommen wir auch direkt aus den Gemeinden Artikel und Überlegungen zugesandt – vielen Dank dafür. Das erfreut natürlich eine Redaktion, auch wenn wir mit dem Platz langsam an die Grenze kommen. Aber das ist ein Luxusproblem. Also lassen Sie sich von den vielen Informationen nicht abschrecken – das Heft kann ja über zwei Monate verteilt gelesen werden.

Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe von **ZUSAMMENKUNFT KIRCHE**.

Seien Sie Gott befohlen
Ihr
Peter Ruf


Geistlicher Impuls 3

 Gottesdienstplan 4

Veranstaltungen mit Rückblick 8

Informatives 23

Gemeindeleitung & Personelles 27

 Serie : Ehrenamt 32

Bereich Frohburg 34

Bereich Kohren 37

Bereich Prießnitz 40

Bereich Wyhratal 42

Kinderseite 44

Segensspruch 45

 Termine (Gruppen & Kreise) 46

Ansprechpartner & Erreichbarkeit 50

Bankverbindungen & Impressum 52

Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde

„So muss ein Festmahl sein“, diese Liedzeile von Gerhard Schöne begleitete mich innerlich in den letzten Wochen. Die Familie Tetzner zog im Frühjahr ins Pfarrhaus ein und mit ihnen jede Menge Leben und wir feierten einen fröhlichen Einführungsgottesdienst in der Frohburger Kirche. Das Kuchenbuffet im Altarraum – „jeder bringt etwas ein“ – mit der Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee miteinander ungezwungen ins Gespräch zu kommen, diese gemeinsame Zeit war Balsam für die Seele. Wir kamen in letzter Zeit häufig gesellig zusammen, auch wenn es um Abschiede ging. Weil es nun mal so ist im Leben, nichts ist so beständig wie die Veränderung. So verabschiedete sich Pfarrerin Vetter nicht nur aus ihrem Dienst, sondern mit ihrem Mann auch vom Wohnort Prießnitz. Ebenso trat Kantor und Chorleiter Martin Kluge seinen Ruhestand an - im gebührenden feierlichen Rahmen. An dieser Stelle möchte ich den vielen fleißigen Händen danken, die Kuchen backten, Tische rückten, Geschirr spülten und einfach die Handgriffe übernahmen, die zu solchen festlichen Zusammenkünften nötig sind. Das Bild - ein festlich gedeckter Tisch mit allem, was ich in diesem Moment brauche – entdeckte ich im Psalm 23. Was ich zum Leben brauche, kommt vom HERRN: Nahrung, Wasser, einen Weg, Trost. „Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“

Warum im Angesicht der Feinde? Welche Feinde? Ich kann nicht nur durch die rosarote Brille schauen, ich sehe die Realität: Krankheiten mit qualvollem Sterben, Mutlosigkeit, Neid und immer wieder die Nachrichten, dass Hass und Größenwahn und damit der








Krieg auf dieser Welt nicht enden. Und doch kann und darf ich mich an den gedeckten Tisch setzen, wenn ich meinen Fokus auf Gott richte und ihm Raum in mir gebe. Es ist meine eigene Entscheidung, seiner Einladung, an seinen Tisch zu kommen, zu folgen. Dann erhalte ich einen vollen Becher und werde „gesalbt“ – ich gehöre zu Gott und „Gute und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang“.










Seit Bestehen des Gemeindegottesdienstes der ökumenischen Abend(mahl)zeit erlebe ich tiefe Freude, wie kräftigend und wohltuend ein gedeckter Tisch im Angesicht der Freunde sein kann. So saßen wir im Juni auf dem Greifenhainer Pfarrhof, haben über die Kraft des Heiligen Geistes gesprochen und ihn sichtbar gemacht: Unsere Papiertauben schmückten das Rankgitter des Weines, als Symbol des Friedens und der Erinnerung „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht.“ (Joh 15,5). Unser Leben beinhaltet Veränderungen, Kommen, Gehen.














Ich wünsche uns, einerlei wo oder unter welchen Schwierigkeiten, dass wir bei Jesus bleiben und so lebensnotwendige Stärkung, Mut und Hoffnung erhalten.









„Lieber Freund, komm zu Tisch – hier ist Platz noch für dich!“

Ihre Petra Rech

| | | | |
|---|---|------------------------|---|
| Fr, 02.08.24 | 19.19 Uhr | Benndorf | AbendGD (Pfr. Hendrik Pröhl) |
| So, 04.08.24 | 10. So n. Trinitatis "Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!" Ps 33,12 | | |
| Koll.: Evangelische Schulen | 08.45 Uhr | Schönau | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)  |
| | | Elbisbach | Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau) |
| | 10.15 Uhr | Roda | Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau) |
| | | Bubendorf | Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf) |
| | | Altmöritz | Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl) |
| Fr, 09.08.24 | 19.19 Uhr | Eschefeld | AbendGD (Diakonin Christine Ruf) |
| So, 11.08.24 | 11. So n. Trinitatis "Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade." 1. Petr 5,5b | | |
| Koll.: Aus- und Fortbildung von haupt-u. ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst | 10.15 Uhr | Frohburg | FamilienGD (Pfr. Michael Tetzner Gem.päd. Claudia Tetzner)  |
| | | Kohren-S. | FamilienGD (Pfr. Hendrik Pröhl/ Ines Barthel)  |
| | | Prießnitz | FamilienGD (Gem.päd. Elke Peuckert)  |
| | 14.00 Uhr | Neukirchen | FamilienGD (Gem.päd. Elke Peuckert)  |
| Fr, 16.08.24 | 19.19 Uhr | Roda | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)  |
| Sa, 17.08.24 | 14.15 Uhr | Streitwald „Jägerhaus“ | Andacht zum Dorffest (Pfr. Michael Tetzner) |
| | 14.30 Uhr | Greifenhain | Kirchplatz-Festandacht (Gem.päd. Claudia Tetzner) |
| So, 18.08.24 | 12. So n. Trinitatis "Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten." Jes 42,3 | | |
| | 8.45 Uhr | Flößberg | Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner) |
| | 10.15 Uhr | Grandstein | Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf) |
| | | Nenkersdorf | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)  |
| | | Rüdigsdorf | Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl gemeinsam mit Konfis und Grüner Liga) |
| | | Zedtlitz | Gottesdienst (Lektorin Renate Raake) |

| | | | | |
|---|-----------|-------------|---|---|
| Fr, 23.08.24 | 19.19 Uhr | Benndorf | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) |  |
| So, 25.08.24 13. So n. Trinitatis "Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan." Mt 25,40b | | | | |
| Koll.: Diakonie Sach- sen | 10.15 Uhr | Bocka | Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl) | |
| | | Wyhra | Gottesdienst (Lektorin Petra Rech) | |
| | 10.30 Uhr | Frohburg | Familienkirche (Pfr. Michael Tetzner / Gem.päd. Claudia Tetzner) |  |
| Fr, 30.08.24 | 19.19 Uhr | Roda | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) |  |
| Sa, 31.08.24 | 16.00 Uhr | Altmörbitz | Fest-Gottesdienst | |
| So, 01.09.24 14. So n. Trinitatis "Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." Ps 103,2 | | | | |
| | 8.45 Uhr | Prießnitz | Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl) | |
| | 10.00 Uhr | Benndorf | Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner) | |
| | 10.15 Uhr | Bubendorf | Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl) | |
| | | Schönau | Gottesdienst | |
| | | Kohren-S. | Gottesdienst zum Erntedankfest (Lektorin Petra Rech) |  |
| Fr, 06.09.24 | 19.19 Uhr | Frohburg | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) |  |
| So, 08.09.24 15. So n. Trinitatis "Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch." 1. Petr 5,7 | | | | |
| Koll.: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche | 10.15 Uhr | Roda | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Michael Tetzner) |  |
| | | Nenkersdorf | Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) |  |
| | | Rüdigsdorf | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Hendrik Pröhl) |  |
| | | Wyhra | Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf) | |
| | 14.00 Uhr | Elbisbach | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfrn. Angela Lau) |  |

| | | | |
|--|-----------|--------------------|---|
| So, 15.09.24 | | | |
| 16. So n. Trinitatis "Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium." 2. Tim 1,10b | | | |
| | 10.00 Uhr | Greifenhain | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Michael Tetzner)  |
| | 10.15 Uhr | Schönau | Gottesdienst zum Erntedankfest (Diakonin Christine Ruf)  |
| | | Prießnitz | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfrn. Angela Lau)  |
| | 13:30 Uhr | Eschefeld | Gottesdienst zum Erntedankfest und Jubelkonfirmation (Pfr. Michael Tetzner)  |
| | 14.00 Uhr | Neukirchen | Gottesdienst zum Erntedankfest & Gospelkonzert (Sup. Jochen Kinder)   |
| | | Flößberg | Gottesdienst zum Erntedankfest (Gem.päd. Elke Peuckert)  |
| | | Grandstein | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Hendrik Pröhl)  |
| Fr, 20.09.24 | 19.19 Uhr | Roda | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)  |
| So, 22.09.24 | | | |
| 17. So n. Trinitatis "Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat." 1. Joh 5,4c | | | |
| Koll.: Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwbildung - Tagungsarbeit | 8.45 Uhr | Nenkersdorf | Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau) |
| | 10.00 Uhr | Kohren-S. Festzelt | FestGD 1050 Jahre Kohren (Pfr. Hendrik Pröhl)  |
| | 10.15 Uhr | Bubendorf | Gottesdienst zum Erntedankfest (Lektorin Christiane Berger)  |
| | | Elbisbach | Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau) |
| | 14.00 Uhr | Benndorf | Gottesdienst zum Erntedankfest (Lektorin Petra Rech)  |
| Fr, 27.09.24 | 19.19 Uhr | Eschefeld | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)  |

| | | | |
|--|------------|---|---|
| So, 29.09.24 18. So n. Trinitatis "Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe." 1. Joh 4,21 | | | |
| Koll.: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke | 10.15 Uhr | Prießnitz | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfrn. Angela Lau)  |
| | | Schönau | Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf) |
| | 10.30 Uhr | Frohburg | Familienkirche (Pfr. Michael Tetzner / Gem.päd. Claudia Tetzner)  |
| | 14.00 Uhr | Bocka | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Hendrik Pröhl)  |
| | | Zedtlitz | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfrn. Angela Lau)  |
| Fr, 04.10.24 | 19.19 Uhr | Benndorf | AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)  |
| So, 06.10.24 Erntedank "Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." Ps 145,15 | | | |
| | 10.00 Uhr | Wyhra Museum | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr.i.R. Gottfried Morgenstern)  |
| | | 10.15 Uhr | Elbisbach |
| | Flößberg | Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau) | |
| | Eschefeld | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Michael Tetzner)  | |
| | Altmörbitz | Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Hendrik Pröhl)  | |

Monatsspruch August 2024

Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

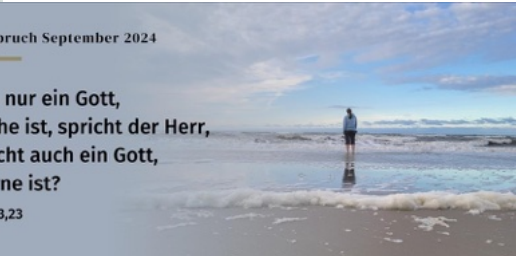
Psalm 147,3



Monatsspruch September 2024

Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23,23



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Die Seele baumeln lassen

Bei der „Meditation des Tanzes“

**Freitag, 9. August, 19 Uhr, Gemein-
desaal im Pfarrhaus Frohburg:** Bald ist es soweit – dann beginnt der in der letzten Ausgabe angekündigte neue Weg zur Meditation. Einmal im Monat lädt dann Claudia Tetzner zur „Meditation des Tanzes“ ein. Dass dies nichts ganz Neues ist – das zeigt die Aussage des Kirchenvaters Augustinus aus dem 5. Jahrhundert: „Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft. Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.“ Also – lassen Sie sich ein auf das für Frohburg neue Erlebnis mit der Gemeindepädagogin und Dozentin für „Meditation des Tanzes“ Claudia Tetzner. Sie können am 9. August um 19 Uhr einfach mal ausprobieren, ob das Angebot für Sie passt.



Foto: C.Tetzner

Wenn ja – dann finden monatlich weitere Treffen statt am **30. August, 27. September** und **11. Oktober**. Vorkenntnisse sind nicht nötig – aber bequeme Kleidung nicht vergessen.

Und gleich noch eine weitere gute Nachricht: Auch in **Kohren-Sahlis** wird diese neue Form der Meditation angeboten. Start ist am 3. September um 19 Uhr in der Heimvolkshochschule. Der nächste Termin dort ist dann am **19. November**.

Bei Nachfragen mit Claudia Tetzner einfach Kontakt aufnehmen unter Tel.: 034348/55884 oder per EMail claudia.tetzner@evlks.de PeRu

Zum Neuanfang um Gottes Begleitung bitten

Gottesdienste zum Schuljahrbe- ginn



Bild von [Gundula Vogel](#) auf [Pixabay](#)

Am 5. August beginnt bereits das neue Schuljahr. Viele Kinder kommen neu in die Schule, andere wechseln in eine andere Schule und für die einen beginnt die Christenlehre und für die anderen der Konfirmandenunterricht. Der Schuljahrbeginn bedeutet also für viele Kinder und Jugendlichen, aber

auch für ihre Eltern, einen Neuanfang. Für diesen Neuanfang wollen wir um Gottes Begleitung bitten, oder wie es in der christlichen Sprache heißt, ihn unter Gottes Segen stellen. Ganz besonders eingeladen sind die Schulanfänger und Vorkonfirmanden.



Grafik: Arnold

Zum Schuljahresbeginn finden verschiedene Gottesdienste am **Sonntag 11. August** statt.

- * **10.15 Uhr in der St. Michaelis Kirche in Frohburg:** „Meine Zeit steht in deinen Händen“ ist das Thema des Gottesdienstes mit Gemeindepädagogin Claudia Tetzner.
- * **10.15. Uhr in der St. Annenkirche in Prießnitz** mit Gemeindepädagogin Elke Peuckert
- * **10.15 Uhr in der St. Gangolf Kirche in Kohren-Sahlis** mit Pfarrer Hendrik Pröhl
- * **14.00 Uhr in der Kirche in Neukirchen** mit Gemeindepädagogin Elke Peuckert und Pfarrerin i.R. Beate Schelmat-von Kirchbach

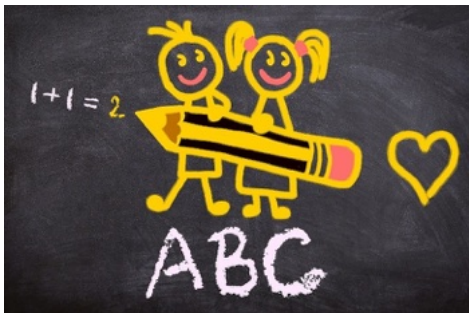


Bild von [Stefan Schwehofer](#) auf [Pixabay](#)

Festlicher Beginn nach den Ferien

Damit die Gemeinde und die Gebäude in Wyhratal eine Zukunft haben

Sonntag, 11. August, 14 Uhr, Kirche in Neukirchen: Zu einem festlichen Beginn nach der Sommerzeit lädt der „Förderverein der Kirchgemeinde Wyhratal e.V.“ ein. Um 14 Uhr findet ein Gottesdienst statt zum Schulanfang und zum Beginn der Konfirmandenzeit. Den Gottesdienst hält Gemeindeferentin Elke Peuckert und Pfarrerin i.R. Beate Schelmat-von Kirchbach. Danach wird es ein geselliges Zusammensein geben bei Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten.



Um **18 Uhr** wird der Tag abgeschlossen mit einem **Orgelkonzert mit Klaus Ertl**. Veranstaltet wird der Tag von dem schon genannten „Förderverein der Kirchgemeinde Wyhratal e.V.“, der zum Ziel hat, die kirchlichen Gebäude zu erhalten und somit das Gemeindeleben lebendig zu halten. PeRu

Wöchentlich oder monatlich

Konfirmandenunterricht beginnt im August

Im August beginnt der neue Konfirmandenunterricht. Am 11. Juni waren künftige Konfirmanden mit ihren Eltern in der Kirche in Frohburg zusammen, um sich über die neuen Kurse zu informieren. Es wird einen wöchentlichen Kurs in Prießnitz mit Pfarrer Michael Tetzner und einen monatlichen Kurs in Frohburg mit Pfarrer Hendrik Pröhl geben.

Der **wöchentliche Kurs beginnt am 8. August in Prießnitz**, der **monatliche Kurs am 24. August in Frohburg**. Wer noch mit dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen. Die Kontaktdaten für Interessenten finden sie auf der vorletzten Seite dieser Kirchspielzeitung. Zur Teilnahme für diese Kurse des Jahrganges 2024-26 sind alle aus Klasse 7 eingeladen. HP

Für Frieden beten und singen



Gottesdienst mit Weltgebetstaggliedern der letzten Jahre

Sonntag, 18. August, 10.15 Uhr, Dorfkirche in Grandstein: Jedes Jahr im März feiert die weltweit größte Laienbewegung der Frauen, die Aktion Weltgebetstag, ihren Friedensgottesdienst. Jedes Mal steht ein anderes Land im Mittelpunkt. In den Gottesdiensten werden viele neue Lieder gelernt, die eingängig sind und dann leider wieder in Vergessenheit geraten. Um diese Lieder ins Bewusstsein zu bringen, lädt das Weltgebetstagteam des Kirchspiels zu einem besonderen Gottesdienst ein. Im Mittelpunkt stehen Lieder aus den vergangenen

Jahren des Weltgebetstags der Frauen.

Mit dem Singen der Lieder soll auch an die vielen Länder, in denen Krieg herrscht, gedacht und um Frieden gebeten werden. Die musikalische Leitung hat Corinne Schulze zusammen mit ihrer Tochter Elisabeth. Wir freuen uns über regen Besuch und gemeinsames Singen mit Ihnen.

Christine Ruf



Illustration: www.caepsiele.de

Erwachsen glauben

Für alle, die nicht alles glauben!

Dienstag, 20. August, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Frohburg: Nein – alles glauben will ich nicht. Aber was bedeutet eigentlich der christliche Glaube ganz konkret auch für mich? Und wenn mich die Kinder ständig mit Fragen löchern, z.B. „Wer ist eigentlich Gott und wo wohnt er? Oder „Wo ist nun mein Opa, der gestorben ist?“ und, und... - wie soll ich denn darauf antworten? Damit Sie dafür besser gerüstet sind, lädt Pfarrer Michael Tetzner zu einem Glaubenskurs ein. Ziel ist, Ihren Glauben neu zu entdecken. Oder zumindest, sich nochmals mit der Bibel, mit der Geschichte von Jesus Christus und mit der Frage zu

beschäftigen, woran Sie eigentlich glauben. Das erste Treffen findet also am 20. August statt.

Das Ziel kann die Erwachsenentaufe sein, muss aber nicht. Dieser Glaubenskurs steht auch besonders für die Menschen offen, die zwar atheistisch, also ohne Gottesbezug erzogen wurden, aber über Arbeitskollegen*innen, Freund*in oder Partner*in Kontakt zur christlichen Gemeinde gefunden haben. Bei diesem ersten Treffen vereinbart die Gruppe, wie der Kurs genau verlaufen soll. In der Regel treffen sich alle an acht Abenden. Der Kurs ist für Sie kostenlos - die Kosten trägt das Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal. „Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf die Gespräche mit Ihnen.“ Michael Tetzner

Salongespräche als neues Gesprächsangebot

Thema: *Das Gut in Sahlis und die Familie Crusius*

Dienstag, 20. August, ab 15 Uhr, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis: Die neue Reihe „Salongespräche“ der Frauenarbeit des Evangelischen Kirchspiels und der Heimvolkshochschule beginnt am 20. August – wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt. Das Thema des ersten Salongesprächs – passend zu dem Stadtjubiläum Kohren-1050 – „Das Gut Sahlis und die Familie Crusius“. Referent ist Georg-Ludwig von Breitenbuch. Schwerpunkt ist in diesem Vortrag die Zeit als volkseigenes Gut von 1945 bis 1990 – eine Zeit, die vielen noch gegenwärtig ist.

Das Gespräch **beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen, ab 15.30 Uhr wird dann das Thema präsentiert.**

Es sind vier Termine im Jahr geplant. Themen aus Kirche, Politik und Gesellschaft stehen im Mittelpunkt. Im gemütlichen Rahmen bei Imbiss und Getränk werden die Inhalte präsentiert und zum Gespräch eingeladen. Es ist für alle Interessierte offen.

Der Eintritt ist frei, Getränk und Imbiss müssen natürlich bezahlt werden. Nächstes Salongespräch ist dann am **5. November** und es informiert über die Angebote der Diakonie in unserer Nähe. Es dürfen auch gern weitere Themen vorgeschlagen werden. Mehr Informationen bei dem Direktor der Heimvolkshochschule Dr. Martin Dirk Mütze (Tel.: 034348/839900, E-Mail: dirk.muetze@hvhs-kohren-sahlis.de) oder Christine Ruf (Tel.: 034344/ 666 888; E-Mail: christine@peter-ruf.de) PeRu.

The poster features a photograph of the Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis building. The text is overlaid on the image. At the top, it reads 'SALON GESPRÄCH' in large white letters on a blue background. Below that, in smaller white text, it says 'IN DER HEIMVOLKSHOCHSCHULE KOHREN-SAHLIS'. A white starburst graphic on the left side contains the text '15:00 KAFFEE & KUCHEN' and '15:30 VORTRAG'. At the bottom, it reads 'VORTRAG VON GEORG-LUDWIG VON BREITENBUCH MDL' and 'DAS GUT IN SAHLIS UND DIE FAMILIE CRUSIUS' in large white letters. The date and time '20. AUG 2024 - 15:00 UHR' are in the bottom right corner. The logo of the Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis is in the bottom left corner.



© 2021 Verlag Junge Gemeinde

Neues wagen

Familienkirche – der etwas andere Gottesdienst!

Sonntag, 25. August, 10.30 Uhr, Kirche in Frohburg: Das neue Angebot **Familienkirche** startet am 25. August in Frohburg. In unserer Gemeinde gibt es viele junge Familien mit kleinen Kindern- das ist prima! Und sie suchen nach Gemeinschaft unter Gottes Wort, nach Austausch, gemeinsamen Singen, Gebet und Segen.

Wir wollen etwas Neues wagen! Ein Gottesdienst, in dem sich Kinder, Eltern, Großeltern, Konfirmanden wohlfühlen. Der etwa **30minütige Gottesdienst** beginnt mit einem Musikstück. Wir decken gemeinsam den Altar, singen, hören eine biblische Geschichte, schließen mit den Fürbitten, dem Vaterunser und Segen ab. Das Herzstück der Familienkirche ist die biblische Geschichte, die gelesen und pantomimisch gespielt wird. Nach dem Segen ist Zeit für Gemeinschaft und Gespräch beim Kirchenkaffee – auch dieser Teil gehört ganz bewusst zur Familienkirche.

Auch in **Kohren** soll es die Familienkirche bald geben. Herzlich sind alle eingeladen, die gespannt auf das neue Konzept sind und Gemeinschaft suchen. Wir freuen uns gemeinsam mit euch Familienkirche zu feiern!

Außerdem freuen wir uns auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Familienkirche mitgestalten wollen! Man kann sich punktuell einbringen, beispielsweise am Anfang ein Musikstück

vortragen oder pantomimisches Spiel ausprobieren, Fürbitten lesen oder Kirchenkaffee/ ein einfaches Essen vorbereiten. Es soll keinem zu viel werden. Jede und jeder soll Familienkirche genießen können. Meldet euch gern bei Christiane Fischer, Pauline Rogasch oder mir.

Gemeindepädagogin Claudia Tetzner.

„It's Summertime“

Sommertagesdienst unter dem Schmetterling

Sonntag, 25. August, 10 Uhr, Kurpark Bad Lausick. Wie jedes Jahr weisen wir gerne auf den schon traditionellen Gottesdienst im Kurpark in Bad Lausick hin. „It's Summertime...“, Es ist Sommerzeit... – schönste Zeit in Gärten oder Parks – schönste Zeit zum Feiern“ so lautet das Motto des Gottesdienstes auf der Freilichtbühne unter dem Schmetterling um 10 Uhr. Nähere Infos auch über das anschließende Gemeindefest und das Abschlusskonzert finden Sie auf der Internetseite www.kirche-badlausick.de unter der Rubrik „Gemeindebrief“. PeRu



Klassiker und Evergreens der Rockgeschichte

Kirche musikalisch mal anders 2.0 mit den RedRocks

Samstag, 31. August, 16.30 Uhr, Dorfkirche in Eschefeld: Zum zweiten Mal findet in der Kirche in Eschefeld ein Konzert der anderen Art statt. Musik nicht nur für junge Leute, sondern auch für alle jung gebliebenen. RedRocks - Musiker aus dem schönen Muldental bei Grimma erweisen uns wieder die Ehre und veredeln internationale Klassiker und Evergreens der deutsch-deutschen Rockgeschichte auf ihre eigene leidenschaftlich-feurige Weise.

Das Programm ist von A bis Z breit angelegt, im Zentrum stehen Pink Floyd, die Beatles, Deep Purple, Karat und vieles mehr. Mit diesem Konzert möchten wir wieder alle musikbegeisterten Leute, egal ob kirchlich oder



nicht, einladen, einen tollen Abend in einer angenehmen Atmosphäre zu verbringen. Im letzten Jahr war die Kirche gut gefüllt und das Konzert wurde lobend angenommen. Das erhoffen wir uns in diesem Jahr auch wieder und wollen somit erneut zeigen, dass das Kirchenleben viele Gesichter hat und auch anders stattfinden kann. Der Eintritt ist frei! Über eine Spende freuen wir uns aber natürlich sehr. Für das leibliche Wohl sorgt die Kirchgemeindevertretung Eschefeld anschließend auf dem Gemeindeplatz. Halleluja - Let it be ; Sindy Leinert

Gottesdienst, Musik, Filmabend und Oldtimer

Einladung zum Schlossparkfest in Benndorf

Sonntag, 1. September, 10 Uhr, Festzelt Benndorf: Am 31. August und 1. September findet im Park des Rittergutes Benndorf das diesjährige "Schlosspark-Fest" statt. Aus diesem Grund wird es am Sonntag, den 1. September 2024, ab 10.00 Uhr im Festzelt einen Gottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner geben. Dazu sind alle Gemeindeglieder und interessierten Menschen herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst besteht noch die Möglichkeit, auf dem Festgelände Mittag zu essen, sich die ausgestellten Traktoren und Oldtimer anzusehen, den Klängen der „Happy Junior Band“ zu lauschen und verschiedenen Gruppen bei ihren Darbietungen zuzusehen. Auch für diverse Kinderbelustigungen ist gesorgt. Ab 15.00 Uhr findet in der Benndorfer Kirche dann ein Chorkonzert statt.

Im Vorfeld des „Schlossparkfestes“ wird es am **Freitag, den 30. August, ab 21.00 Uhr** wieder eine **Kinovorführung** im Schlosspark Benndorf geben - bei schlechtem Wetter findet das Kino im Festzelt statt. Bitte bringen Sie Sitzgelegenheiten für das Freilichtkino mit - für Popcorn und Getränke ist gesorgt.

Roland Müller

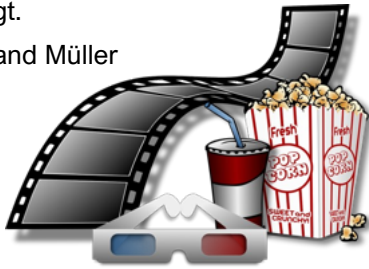


Bild von OpenClipart-Vectors

ARTISTOKRATEN, Disharmonisten, TheatreFragile und vieles mehr

Michaelismarkt Teil des Stadtjubiläums in Kohren-Sahlis

Das ganze Jahr hat bisher in Kohren unter dem Motto „Kohren-1050“ gestanden. Der Höhepunkt des Festjahres ist das Jubiläumsveranstaltungen vom 20. bis 22. September mit dem Michaelismarkt als zentraler Bestandteil. Folgendes ist geplant:

Start ist im Zelt am 20. September. Am Schmuckplatz steht drei Tage das große bewirtschaftete Festzelt. Am **Freitag, 20. September** wird dort um **20 Uhr** die DEFA-Komödie von 1979 „Zünd an, es kommt die Feuerwehr“ gezeigt. Der Film wurde teilweise in Kohren-Sahlis gedreht und viele Einwohnerinnen und Einwohner haben als Komparsen mitgewirkt..

Höhepunkt ist dann der traditionelle Michaelismarkt, am 21. September, von 10 bis 17 Uhr im Pfarrhof.

Händler und Handwerker aus der Region bieten ihre Waren an und laden zu Mitmachaktionen ein. Der Märchenerzähler Andreas vom Rothenbarth unterhält nicht nur die Kinder mit seinen Geschichten auf der Bühne und im Kirchhof. Zum fünften Mal sind auch wieder die Murmelweltmeister aus dem Erzgebirge zu Gast und fordern Jung und Alt zum Wettbewerb heraus. Wie jedes Jahr gibt es wieder den Kleiderbazar mit neuwertigen Angeboten für Frauen unter dem Motto: Gebrauchte Bluse sucht neue Frau. Natürlich wird fürs leibliche Wohl gesorgt, z.B. durch Schaukoch Robby Höhme, der wieder kulinarische Besonderheiten mit regionalen Produkten anbieten wird.



Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Interviews, Tanzvorführungen und Programm für und von Kindern lädt zum Verweilen ein. So stellt Bürgermeister Karsten Richter in einem Interview die Pläne zur Zukunft von Kohren-Sahlis vor. Wie jedes Jahr ist auch Nic's Dance Factory aus Frankenhain mit verschiedenen Tanzgruppen dabei. Die Grundschule aus Kohren wird wieder mit besonderen Geschichten die Besucher*innen unterhalten. Vorgestellt werden die **Showkünstler der ARTISTOKRATEN mit ihren Straßenaktionen auf den Spu-**



Foto: F.Opelt

ren der 1050 Jahre in Kohren. Und auf dem Michaelismarkt startet der „Reigen historischer Figuren“ mit dem **TheatreFragile**, eine Szenenfolge zu Ereignissen und Persönlichkeiten, die das Leben im Kohrener Land über 1000 Jahre und bis heute prägten. Zum Abschluss des Michaelismarkts erklingt um **16 Uhr Rock´n´Roll** aus Grimma mit den **Disharmonisten** in der ungewöhnlichen Besetzung mit Akkordeon, Kontrabass, Gitarre und Schlagzeug/Cajon.

Während des Tages können Sie durch die Kohrener Gassen schlendern und Überraschendes erleben: eine Weinernte, Konzerte, Mitmachangebote, Verkaufsstände, Ausstellungen, Trödelmarkt, Präsentation von Oldtimern und vieles mehr.

Ab 17:30 Uhr sind Sie zum bunten Abendprogramm ins Festzelt am Schmuckplatz eingeladen. Das Programm im Zelt können Sie im nächsten Frohburger Amtsblatt lesen.

Am Sonntag 22. September wird das Stadtjubiläum ab **10 Uhr** mit einem **Gottesdienst im Festzelt** mit Pfarrer Hendrik Pröhl und dem Posaunenchor abgeschlossen. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.kohren-1050.de.

PeRu

Textilgeschichte, Kirchenfenster und Stausee

Gemeinfahrt nach Plauen und zur Talsperre Pöhl

Am Donnerstag, den 23. Mai, begaben sich 42 Gemeindeglieder mit dem Bus auf eine erlebnisreiche Tagesfahrt nach Plauen und zur Talsperre Pöhl. Die Fahrt begann pünktlich um 7:45 Uhr in Ebersbach und führte über Geithain schließlich nach Plauen, wo wir gegen 10 Uhr ankamen.

Unser erster Halt war das historische Weissbachsche Haus, auch bekannt als das Fadenmuseum. Dieses beeindruckende Gebäude, das einst als Manufaktur einer Kattundruckerei diente, beherbergt heute eine faszinierende Ausstellung zur Textilgeschichte. Die Teilnehmer waren begeistert von den interaktiven Exponaten und den Einblicken in die sächsische Industriegeschichte.

Anschließend besuchten wir die St. Johanniskirche, wo wir die eindrucksvollen Kirchenfenster von Michael Triegel bestaunten. Das neue Auferstehungsfenster berührte uns mit seiner Bildsprache tief.

Dass in der Reihe „Sommerkonzerte“ dann in der Kirche ein Orgel- und Trompetenkonzert stattfand, war für uns eine willkommene Gelegenheit, zur Ruhe und Besinnung zu kommen nach dem informativen Museumsbesuch.

Nach einem leckeren Mittagessen im Waldhaus Reißig machten wir uns auf den Weg zur Talsperre Pöhl. Der Höhepunkt für viele war die einstündige Schifffahrt auf dem Stausee. Bei strahlendem Sonnenschein und einer frischen Brise genossen wir die wunderschöne Aussicht und das gemütliche



Kaffeetrinken an Bord. Für viele Teilnehmer war diese Station das absolute Highlight der Reise.

Den Abschluss des Tages bildete dann die Rückfahrt mit kurzer Andacht von Pfrn. Angela Lau und Bus-Gemeinde-Gesang, was den erlebnisreichen Tag spirituell abrundete. Wir kamen wohlbehalten, dankbar, inspiriert und glücklich wieder in Geithain und Ebersbach am Abend an.

Insgesamt war die Gemeindefahrt ein voller Erfolg. Die Kombination aus kulturellen, spirituellen und geselligen

Erlebnissen sorgte für einen unvergesslichen Tag. Vielen Dank an alle Teilnehmenden für die wunderbare Gemeinschaft. Die Organisatorinnen sind glücklich über den gelungenen Tag.

Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Unternehmung! Diese wird eine Fahrt nach Herrnhut sein, am 13. September. Bitte melden Sie sich bald an in ihren Kreisen (Sammelliste bitte Pfrn. Lau geben), über die Verwaltungsmitarbeiterinnen oder wenden Sie sich an Pfrn. Lau persönlich. Angela Lau



Konfirmation & Taufen
in Greifenhain
am 26. Mai 2024



Mit Gartenbank und Martin Luther in den neuen Dienst

Einführung von Claudia und Michael Tetzner

Am Pfingstmontag versammelten sich bei herrlichem Frühsommerwetter viele Gemeindeglieder aus Nah und Fern zur Einführung der Gemeindepädagogin Claudia Tetzner und meiner Einführung als Pfarrer mit Dienstsitz in Frohburg. Bei festlicher Musik zogen die Kirchvorsteher des Kirchspiels Kohrener Land/Wyhratal ein. Dahinter folgten Pfarrer aus dem Pfarrkonvent, aus Königsbrück, Mittweida und Thum. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Hendrik Pröhl geleitet. Im ersten Teil sprach der Superintendent Dr. Kinder zu den Anwesenden und segnete uns als Ehepaar Tetzner für den Dienst ein. Segensworte sprachen Pfarrer, eine Mitarbeiterin und Kirchvorsteher. Ein originelles Geschenk hatte sich der Kirchenvorstand für uns überlegt. Sie schenkten uns eine Gartenbank mit abwaschbaren Kissen. Genau das Richtige für den schönen Pfarrgarten in Frohburg, den meine Frau schon

die letzten Wochen flott gemacht hatte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im hohen Chor eine große Kaffeetafel aufgebaut, wo man sich mit selbstgebackenen Kuchen stärken konnte. Danach folgten in loser Folge Grußworte. Sogar Martin Luther persönlich kam als Puppe zu Wort.

Ganz erfüllt vom Festgottesdienst, den Grußworten und Geschenken ließen wir den Tag im kleinen Kreis Revue passieren. Meine Frau und ich bedanken sich herzlich bei allen, die diese festliche Einsegnung ermöglicht haben. Vielen Dank auch für die vielen Blumen und Geschenke. Wir freuen uns auf den Dienst in herzlicher Atmosphäre im Kirchspiel Kohrener Land/Wyhratal.

Pfarrer Michael Tetzner



Beseelt durch Musik

Konzert des Chores „Madrigio“ aus Leipzig

Als das Konzert am 26. Mai in der Kirche in Frohburg mit „Alta Trinita“ und „Nun fanget an“ (Hassler) begann, wurden viele der 80 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer sofort in diesen musikalischen Zauber versetzt, der Erinnerungen und angenehme Gefühle und Entspannung weckte. Denn wie auch durch viele folgende bekannte Stücke, wie z. B. „Denn er hat seinen Engeln“ (Mendelssohn) oder „Der lieben Sonne Licht und Pracht“ (Bach) oder „Der Mond ist aufgegangen“ (Reger) ergaben sich Verbindungen zwischen dem Chor und dem konzentriert lauschenden Publikum, die sich aus der Freude an der a Capella Chormusik ergab. Aber auch unbekanntere Stücke, wie das isländische „Heyr Himna Smidur“ (Sigurbjörnsson), „Northern Lights“ (Gjeilo) oder „Sommarpsalm“ (Ahlen) verzauberten das Publikum durch den wunderbar harmonischen Klang dieses „professionellen Laienchores“.

Die Chorleiterin Sandra Havenstein führte den als Verein organisierten Chor aus Leipzig Stötteritz, den es seit 2010 gibt, sehr sicher und begleitet von kurzen hilfreichen Erläuterungen zu den Stücken auf seinem Weg von einem aufgeregten Anfang über eine meisterliche Mitte hin zu entspannt fließenden perfekt intonierten Stücken in der zweiten Hälfte. Es hätte noch eine Weile so weiter gehen können. Damit wurde das Selbstverständnis nach entspanntem Chorgesang vollends eingelöst und viele Zuhörerinnen und Zuhörer wurden beseelt in den Abend verabschiedet. Einige Zuhörerinnen und Zuhörer wurden vielleicht durch diese hohe Kunst des Chorge-



sangs erinnert an vergangene musikalische Ereignisse, wie Auftritte von Amarcord oder dem Leipziger Sinfonieorchester.

Gemeinsam mit dem neuen Pfarrer Michael Tetzner und seiner Frau Claudia sowie dem tollen Helferteam Henke, Mader, Döhler in der Küche ließen einige Besucher und Besucherinnen den Abend gemeinsam mit dem Chor bei Imbiss und Austausch im Pfarrhof unter freiem Himmel ausklingen. Das passte auch zum Konzertthema „Zwischen Himmel und Erde“, welches durch einen Regenbogen während des Konzertes draußen hinter der Michaeliskirche gekrönt wurde.

Madrigio kann man sich nun als Marke für anspruchsvollen Chorgesang aus Leipzig merken und unter www.madrigio.de seine weiteren Konzerte und Aktivitäten verfolgen, als nächstes z.B. beim Tag des offenen Denkmals am 8. September um 19.00 Uhr in der Kirchenruine Wachau (Markkleeberg). Bis er vielleicht einmal wieder hier gastiert, die gezeigte Willkommenskultur gegenüber den „Fremden“ wurde auf jeden Fall sehr geschätzt und lässt die Wahrscheinlichkeit dafür steigen. Möge dem Chor weiterhin eine schöne Gemeinschaft und ein segensreiches gemeinsames Singen beschieden sein, so wie die Sängerinnen und Sänger dies auch dem Publikum mit ihrem letzten Lied aus Irland „An Irish Blessing“ wünsch-

Katrin Wüste

Gott – Freude - Zuversicht

Pfarrerin Barbara Vetter im Festgottesdienst verabschiedet

Zu einem ganz normalen Gottesdienst am 3. Sonntag nach Trinitatis nur mit einer etwas größeren Gemeinde – so hat Barbara Vetter die Besucherinnen und Besucher der Kirche in Prießnitz am 16. Juni begrüßt. Doch so ganz normal war er nicht und die etwas größere Gemeinde war schlichtweg untertrieben: Denn die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt und viele Bierbänke mussten zusätzlich Platz schaffen. Pfarrerin Barbara Vetter war auch nicht allein – zwölf Pfarrer*innen haben sie begleitet. Denn im Gottesdienst wurde sie nach beinahe 40 Jahre Kirchendienst als Pfarrerin entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet.

In ihrer Predigt stellte sie drei „Hauptwörter in den Mittelpunkt, die einem Vers aus Psalm 73 entnommen sind.: „Aber das ist meine **Freude**, dass ich mich an **Gott** halte und meine **Zuversicht** setzte auf Gott, den Herrn, dass ich verkündige sein Tun.“

Mit Freude hat sie ihren Dienst versehen – vor allem die Freude am Zusammensein mit Gott hat ihr Leben be-

stimmt. „Gott loben, zieht nach oben“ – davon ist sie überzeugt. Es wirkt gegen Pessimismus und lässt den Ängsten keinen Raum. Da wächst Zuversicht und Freude gegen alle Schwierigkeiten. Denn „als Christen haben wir das `Dennoch` des Glaubens entgegenzusetzen.“ Das Leben ist Verkündigung und sie fordert alle auf, nicht nur durch Worte, sondern durch unser Dasein und Ausstrahlung das Wort Gottes sichtbar werden zu lassen. „Denn Freude und Zuversicht sind die Hauptwörter des Glaubens an Gott.“

Superintendent Jochen Kinder hat dann in seiner Entpflichtung betont, dass Barbara Vetter allen fehlen wird. Denn „Wir danken Gott, dass er dir die Freude an der Verkündigung und zum Dienst gegeben hat.“ Das ist im Wirken von Barbara Vetter sichtbar geworden. Aber auch sie wird den Dienst in Prießnitz, im Kirchenbezirk und weiter darüber hinaus vermissen. Aber die Entpflichtung bedeutet nur, dass ihre Verpflichtung zum Dienst endet. Barbara Vetter behält selbstverständlich das Recht, weiter in der Verkündigung tätig zu sein. Und er ist überzeugt, dass sie dies tut, wenn die Zeit dafür reif ist.



Nach dem Ende des Gottesdienstes mit viel Musik von Kindern, Chor, Posaunen und Trompeten sowie Orgel, wurde bei Kaffee und Kuchen und vielen Dankreden der Tag des Abschieds im Pfarrhof abgerundet. Eine Station einer Reise geht nun zu Ende. Nach 17 Jahren ihres Wirkens wird Familie Vetter sich in ihrer neuen Heimat, Freital, zum wohlverdienten Ruhestand niederlassen. Der Abschied ist nicht leicht. Deshalb bot das gemeinsame Kaffeetrinken im Pfarrhof der Gemeinde die Möglichkeit, den Vettters Dank zu sagen. Eine Gratulation nach der anderen ließ keine Pause zu.

Dank geht an alle, die im Hintergrund die Vorbereitung für das Fest organisierten. Zu erwähnen sind die Feuerwehr, Bauer Kuhne, der Projektchor unter Leitung von Karin Friedrich und Andreas Bergmann, dem gesamten Kirchenvorstand, die Band Sixpack+,



Frau Lindner für die tolle Blumen-deko, den Kuchenbäckerinnen, den Salatköchinnen, der Jungen Gemeinde, Andrea Mader für die bürokratische Organisation und allen Helfern für die Montage der Zelte und Bänke, die Vorbereitung der Speisen und Getränke, an den

Grillstationen und dem Küchenpersonal. Das Gemeindefest zum Abschied und der Gottesdienst am Sonntag bleiben uns noch sehr lange in Erinnerung!

PeRu mit Informationen von Klaus Ertl
Bilder: Andrea Mader



PS: Eine weitere kleine Auswahl an Fotos vom Gemeindefest am Samstag und dem GD/ Kaffeetrinken am Sonntag finden Sie im Lokalteil Prießnitz—Seite xx.

Von Gottesdienst zu Gottesdienst

Ein besonderer Rückblick von Udo Neuschäfer

Anmerkung der Redaktion: Seit vielen Monaten bekommen wir regelmäßig Post von Udo Neuschäfer aus Altmörbitz. Er hat lange Zeit jeden Sonntag meist mit seinem Rad die Gottesdienste in der Region besucht und seine Eindrücke geschildert. Das sind interessante Einblicke in die abwechslungsreiche Gottesdienstlandschaft hier im Kirchspiel und darüber hinaus. Zum Abdrucken war dies zu viel. Aber nun hat er auf Wunsch von Pfarrer Michael Tetzner seine Erfahrung mit dem Gottesdienst zum Schuljahreschluss in Roda am 9. Juni beschrieben. Daraus einige Abschnitte. Der ganze Artikel kann gern bei der Redaktion angefordert werden:

„Gerne bin ich der schönen und liebevoll gemachten Einladung in Gemeindebrief gefolgt, um Euch bei der Radtour von Frohburg nach Roda zu begleiten... Zuerst gab es nette Gespräche über geplante oder erlebte Radtouren und

herzliche Begrüßung der Neuankömmlinge und dies bei wunderbarem Radfahrwetter. So sind wir dann durch das ruhige Städtchen Frohburg, einen schönen Wiesenweg entlang nach Greifenhain gefahren, hier eine kleine Anhöhe hinauf zum dortigen Pfarrhaus. Auch da waren schon einige begeisterte Radfahrer bereit und somit war inzwischen eine stattliche Gruppe zusammengeworfen, in allen Altersstufen, um in Begleitung vom Pfarrer Michael Tetzner und der Gemeindepädagogin Claudia Tetzner den restlichen Weg nach Roda zu fahren.



„Sag mal DANKE“ - so war es auf einem hübsch gestalteten Plakat zu lesen. Es war nicht nur der Rahmen vom Gottesdienst zum Schuljahresabschluss der Christenlehrlinge, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, um wieder eine bunte Kirche zu erleben. Bunt, weil die Kirche wirklich gut gefüllt war und bunt durch die vielen Anregungen, welche die Kinder gemeinsam mit Claudia Tetzner aufgeschrieben und gestaltet hatten. Unzählige Gründe, wofür wir dankbar sein können. Besonders beeindruckend war für mich die Tatsache, dass Dankbarkeit so sehr ansteckend sein kann. Die Dankbarkeit, welche die Familie Tetzner empfindet über den herzlichen Empfang in Frohburg, über ein schönes Pfarrhaus, welches nun ihre Wohn- und Arbeitsstätte geworden ist, die spiegelt sich vielfach und kommt somit auch zum Ausdruck durch ihre liebevolle Arbeit. ...



Wir hatten bis zum Beginn vom Gottesdienst genügend Zeit, um uns die Kirche anzuschauen, ins Gespräch zu kommen und über die vielen Eindrücke zu staunen. Oder wir konnten schätzen, wie viele Fenster diese Kirche hat oder was es sonst noch Interessantes zu entdecken gibt. Nach dem Läuten haben die Kinder gesungen: „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden. Ohne uns geht gar nichts. Ohne uns geht's schief.“ Und dies mit vollem Körpereinsatz und mit voller Begeisterung.

Auch das Liedblatt war sehr liebevoll gestaltet und wir konnten schön mitsingen: „Jeder Tag ist ein Geschenk. Jeder Tag hat etwas Gutes...“ Es war ein Fest für Leib und Seele, dies mitzuerleben. Auch Karlo war wieder mit in der Kirche. Was? Ihr kennt Karlo nicht? Na dann fragt doch mal die Kleinen in den Gemeinden. Karlo hat viele Wünsche, ein Handy und tausend andere Dinge, welche andere Kinder haben, nur er eben nicht. In der Geschichte mit der

Schlange, welche sehr einsam war, wurde Karlo daran erinnert, dass es Geschenke gibt, welche noch wertvoller sind als ein Handy. Freunde. Danke für die Freunde. Und so wurde auch ich daran erinnert, wie wichtig Freunde sind, denn sonst hätte ich die Listspinne heute früh gar nicht bemerkt. Eine kleine fast unscheinbare Spinne, welche ihre Jungen in einem Kokon mit sich herumträgt.

Wir hatten nicht nur die Gründe zur Dankbarkeit kennengelernt, sondern wurde auch an unsere neun Gründe erinnert, wo wir nicht dankbar sind. Zu viel Arbeit, vergesslich oder oberflächlich, nicht auffallen wollen, auf unsere Probleme fixiert oder einfach nur aus Angst. Danke ist nicht nur ein Wort, welches in zehn Sprachen im Gotteshaus zu lesen war. Danke wurde in so vielen kleinen und großen Gesten ausgedrückt, Eine schön geschmückte Kirche, die Orgelbegleitung, die wunderbare Mitwirkung der Kinder und so weiter. Leider vergessen wir dies mitunter so schnell. Danke, dass ich dies alles miterleben durfte.“

Soweit Udo Neuschäfer. Wie gesagt – den zweiten Teil können Sie gerne bei der Redaktion anfordern. Und Ihnen, lieber Udo Neuschäfer, danke für Ihre immer wieder interessante Einblicke in unsere Gottesdienste. PeRu

Radtour zum FamGD am 8. Juni 2024 nach Roda



verspäteter Rückblick zum Chorkonzert am 28. April 2024 u.a. mit dem Männerchor

Ehrenamt ist Bestandteil ihres Lebens

Erika Lory mit Ehrenamtspreis 2024 der Stadt Frohburg ausge- zeichnet

Auf Vorschlag der Kirchengemeinde Frohburg ist **Erika Lory** mit dem **Ehrenamtspreis der Stadt Frohburg** ausgezeichnet worden. In der Laudation von Matthias Heinke heißt es: *„Wir waren ganz verwundert, dass sie ihn noch nicht bekommen hat. Denn Ehrenamt ist für sie Bestandteil des täglichen Lebens – ob in Kirche und Gesellschaft, sei es im privaten Umfeld – sie ist immer engagiert für und mit anderen. Deshalb ist es überfällig, dass sie für ihr Engagement den Ehrenamtspreis der Stadt Frohburg bekommt.“*

In der Laudatio werden viele ihrer Verdienste aufgezählt. „Viele Initiativen sind mit ihrem Namen und ihrem Engagement verbunden: Die Städtepartnerschaft mit Uetze, der Fremdenverkehrsverband Kohrener Land, das Projekt „Zeit schenken“, um nur einige zu nennen.“ Entscheidend bei ihr sei, dass ihre Einstellung zu den Menschen und der Gesellschaft vom christlichen Glauben geprägt sei, was sie auch immer offen und ehrlich zum Ausdruck bringt. „Seit der Jugend ist sie kirchlich engagiert und lebt Kirche ganz im Sinne des zentralen Pauluswortes: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ – das lebt sie durch ihr Engagement, kirchenbewegt, frauenbewegt und selbstverständlich ökumenisch.“



Foto: Fr.Haberstroh, Stadt Frohburg

Deshalb ist die Evangelische Kirche überzeugt, dass die „Netzwerkerin“ im besten Sinn des Wortes endlich dran war für den Ehrenamtspreis.

„In diesem Sinne freuen wir uns, dass nun endlich auch sie diesen Ehrenamtspreis verliehen bekommt - verbunden mit einem großen Dankeschön von uns allen und natürlich verbunden mit dem Wunsch, dass sie noch lange für das Miteinander in Kommune, Gesellschaft und Kirche tätig bleiben darf.“

Übrigens – auch die zwei weiteren Träger des Ehrenamtspreises 2024 sind in der evangelischen Kirchengemeinde keine unbekanntes: **Lothar Franke** und **Andreas Kupfer**. Auch diesen beiden herzliche Gratulation für die verdiente Auszeichnung. PeRu

Gottes tröstende Gegenwart spüren

Möglichkeiten der Sterbebegleitung

Nach einer Predigt bin ich gebeten worden, doch auch mal im Gemeindebrief „ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ auf die Möglichkeiten hinzuweisen, die wir Christen in der Sterbebegleitung haben. Dem möchte ich hiermit nachkommen.

- Schon im Vorfeld Ihres Ablebens können Sie mit einer kirchlichen Bestattungsverfügung Ihre christliche Bestattung verbindlich – auch für die Familie – festlegen. Formulare gibt es im Internet oder im Pfarrbüro. Wenn Sie eine Bestattungsverfügung hinterlassen, haben es Ihre Angehörigen deutlich einfacher. Sie haben vor Ihrem Tod bereits angegeben, wie Sie sich ihre eigene Bestattung vorstellen. Das entlastet Ihre Familie und Freunde. Ihre Bestattung wird unkompliziert

in die Wege geleitet. Eigene Wünsche werden umgesetzt, Unsichere Entscheidungen sind bereits geklärt, Meinungsverschiedenheiten wird vorgebeugt – Je ein Exemplar bekommt die Kirchengemeinde, der Friedhof und der Bestatter.

- Eine wichtige Wegzehrung für uns Christen ist das Heilige Abendmahl. Viele können leider im Alter nicht mehr daran teilnehmen, weil sie einfach zu krank sind und der Weg bis zur Kirche zu weit. Dafür gibt es das Hausabendmahl, das sie gern beim Pfarrer anmelden können (Telefonnummern siehe Seite 38 und 39). In meiner früheren Gemeinde in Zwönitz gab es einige Gemeindeglieder, die gern einmal im Quartal so einen Besuch mit der Feier des Heiligen Abendmahls wünschten.



Foto: epd bild / Werner Krüper

- Nach dem Tod kann der Leichnam noch 24 Stunden zu Hause aufgebahrt bleiben. In dieser Zeit haben die Angehörigen die Möglichkeit, sich vom Verstorbenen zu verabschieden. Dasselbe gilt auch beim Sterben im Pflegeheim. Wenn Sie wünschen, können Sie nun einen Geistlichen um eine Aussegnung bitten. Das ist eine kleine Andacht mit Lied, Psalmgebet und Segenswort. Pfarrer Pröhl und ich ha-

ben eine Handynummer, damit Sie zeitnah – zur Not mit SMS – diesen Wunsch äußern können. Auch zu diesem Schritt möchte ich Sie ermutigen.

Ich schreibe diese Zeilen auch auf dem Hintergrund, dass mein Schwiegervater kürzlich verstorben ist. Wir konnten bei diesem Abschied als Familie sowohl beim letzten Abendmahl als auch bei der Aussegnung im Kreis der Familie Gottes tröstende Gegenwart spüren.

Michael Tetzner

Nächstenliebe eine Stimme geben

Positionen der Diakonie Sachsen zum Wahljahr 2024

Die Landtagswahlen stehen vor der Tür. Jede und jeder ist herausgefordert, zu überlegen, welche Parteien sie ihre Unterstützung geben wollen. Anlässlich des Wahljahres hat die Diakonie Sachsen, der Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirchen in Sachsen, ihre Haltung zu verschiedenen Themen dargestellt und öffentlich gemacht. Dieses Positionspapier beruht auf dem christlich-diakonischem Selbstverständnis und kann für alle Christen*innen Orientierung sein.

Im Aufruf heißt es: „Deutschland ist ein vielfältiges und weltoffenes Land mit einer demokratischen Staatsverfassung. Dies gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Demokratisches und zivilgesellschaftliches Engagement sind Grundpfeiler unserer Demokratie. Unser Leben unterliegt sichtbaren Veränderungen. Dabei sind die Reaktionen auf krisenhafte Entwicklungen und Herausforderungen unserer Zeit sehr unterschiedlich. Die falsche Erwartung, dass die Politik schnelle

und vor allem einfache Lösungen bietet, führt in Teilen der Gesellschaft zur Verachtung und Infragestellung des politischen Systems. Extremismus, Hass und Hetze durch populistische Bewegungen und Parteien sowie Gewaltbereitschaft nehmen zu. Weltweit ist die so kostbare rechtsstaatliche und liberale Demokratie von innen und außen bedroht. In dieser Situation stehen wir in der Verantwortung, unsere Demokratie zu schützen und zu bewahren. Aus unserer Sicht braucht es in den aktuellen Diskussionen mehr Ehrlichkeit und Transparenz.



Unser Leben, unsere Gesellschaft und auch unsere Lebensstandards werden sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ändern. Es muss uns gelingen, diese Veränderungen als Gesellschaft gemeinsam anzunehmen und zu gestalten. Als Diakonie Sachsen sind wir dabei eine wichtige Konstante: Wir begleiten, bilden und unterstützen Menschen auf ihrem Lebensweg.“

Soweit die Einleitung. Anhand von sieben Themen wird die Position weiterentfaltet. Die Themen sind: .

- * Die Diakonie Sachsen steht für die Gleichwertigkeit unterschiedlicher Lebensentwürfe ein.
- * Die Diakonie Sachsen gestaltet aktiv die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft mit.
- * Die Diakonie Sachsen fordert die Verteilungsgerechtigkeit, die unser Sozialstaat braucht.
- * Die Diakonie Sachsen unterstützt die Aufnahme von Asylsuchenden.
- * Die Diakonie Sachsen ist sich bewusst, dass Deutschland Zuwanderung braucht.
- * Die Diakonie Sachsen tritt für eine Gleichbehandlung aller Geschlechter ein.
- * Die Diakonie Sachsen setzt sich für eine Lebensfähige und lebenswerte Welt für künftige Generationen ein.

Den gesamten Text finden Sie unter: <https://www.diakonie-sachsen.de/positionen2024/> . Dort wird er auch in einfacher Sprache vorgestellt. Und wenn Sie wollen, können Sie diese Positionen auch öffentlich unterstützen. Schauen Sie einfach Mal ins Internet. PeRu



Das Kohrener Geschirrmobil ist fast fertig

Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen

Endlich ist es soweit, den Innenausbau des Geschirrmobils ist fertiggebaut und es kann abgeholt werden. Das Geschirrmobil ist eine mobile Veranstaltungsausstattung für Erntedank-, Dorf- oder Heimatfest in einen Kfz-Anhänger gepackt. Im Anhänger gibt's einen eingebauten Geschirrspüler und jede Menge Kisten mit Gläsern, Geschirr und Besteck. Von der Idee bis zur Umsetzung war es ein weiter Weg, der nur durch die gute Kooperation zwischen Kirchgemeinde, Sächsischen Landeskuratorium und Heimvolkshochschule möglich war.

Einiges gibt es noch zu tun bis das Mobil zum Michaelismarkt besichtigt werden kann. So ist Geschirr zu beschaffen, eine Nutzungsordnung muss erstellt werden und die Beschriftung fehlt auch noch. Das Geschirrmobil wird voraussichtlich ab Herbst für Gemeinde-, Erntedank-, Dorffeste, Kulturveranstaltungen sowie gemeinwohlorientierte Veranstaltungen ausleihbar sein. Es wird eine Gebühr zur Deckung der laufenden Kosten geben.

Finanziert wird das Projekt aus Preisgewinnen des SIMUL+-Mitmachfonds, des Ideenwettbewerbs im Land des Roten Porphyrs und des EKNachhaltigkeitswettbewerbs.

Claudia Vater

Das Tafelmobil von außen noch ohne äußere Beschriftung; Innen werden demnächst noch die Kisten mit Besteck und Geschirr deponiert.

(Fotos von C.Vater)



Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat den Entwurf für den Kirchspielvertrag beraten und in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen. Außerdem sind Entscheidungen zu Grundstücken gefallen (Auslaufen eines Landpachtvertrages, Neuverpachtung, Versuche zur Lösung einer Problemlage bei einem Erbbaupachtgrundstück, befristete Nutzung von Teilflächen für Renaturierungsarbeiten an der Wyhra in der Flur Zedtlitz). Die Pfarrscheune in Zedtlitz wird für ein weiteres Jahr an den Landkreis vermietet, um Raum für die Arbeit der Robinienhofschule zu geben.

Zudem wurde die Zuständigkeit für die Seelsorgebezirke formuliert: Für den Bereich Frohburg ist Pfarrer Michael Tetzner zuständig, für den Bereich Kohren-Sahlis Pfarrer Hendrik Pröhl. Da ab August Seelsorgebereich Prießnitz nicht besetzt ist, wurden hier auch die Vakanzvertretungen geregelt: Für die Gemeinden Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkerdorf übernimmt die Hauptvertretung Pfarrer Michael Tetzner und für die Gemeinde Wyhratal Pfarrer Hendrik Pröhl.

Im Kirchspiel ist es nach Antrag des Kirchenvorstandes und Genehmigung durch das Landeskirchenamt nun möglich, die Mantelalbe als geistliches Gewandt der Pfarrpersonen zu nutzen. Auch wurden die Termine für die Konfirmationsgottesdienste im Jahr 2025 festgelegt.

Hendrik Pröhl



Zum Tragen des weißen Talars noch eine Ergänzung von Pfarrer Michael Tetzner

„Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ So schreibt der Apostel an die Gemeinde in Thessaloniki (5, 21). So halte ich es auch in Fragen der Dienstkleidung bei den Gottesdiensten. Ich bin dankbar, dass das Tragen der weißen Albe auf Antrag des jeweiligen Kirchenvorstandes in unserer sächsischen Landeskirche seit 1994, dem Jahr meiner Ordination, möglich ist.

Seit meiner Bausoldatentätigkeit bei der NVA bin ich allergisch auf eine Uniform, besonders wenn sie von der Obrigkeit verordnet ist. Erst 1811 Friedrich Wilhelm III. in Preußen per Kabinettsorder für Geistliche, Richter und andere königliche Beamte den schwarzen Talar als Dienstkleidung einführte.

Vorher war das Tragen des Messgewandes immer möglich. Z.B. in den U.S.A. tragen alle lutherischen Pfarrer heute noch einen weißen Talar. In den



Foto: M.Tetzner

Kirchenvorständen, wo ich bisher tätig war, wurde der Antrag immer befürwortet, so auch im Kirchspiel Kohrener Land/Wyhratal. Unsere Zeit ist visuell viel sensibler als in früheren Zeiten.

Der weiße Talar zeigt deutlich: So bunt ist unser Glaube. So ergänzt die rote, violette, weiße, grüne oder farbige Stola diesen Bezug zum Kirchenjahr. Besonders eindrücklich ist es, wenn Hinterbliebene sich bei mir das Tragen der weißen Mantelalbe bei der Beerdigung wünschen. Die frohe Botschaft der Auferstehung predigt sich für mich dann inmitten der schwarzen Trauergemeinde wie von selbst. – Letztlich gilt das Bibelwort: „Der Wind weht, wo er will“ (Johannes 3, 8). So ist es auch mit dem Heiligen Geist in einem Gottesdienst – unabhängig von der Farbe des Talars. Auf dem Bild sehen Sie die erste persische Hochzeit in Freiberg, wo Hadis und Mehdi in der Petrikirche sich gegenseitig das Jawort gegeben haben.

Pfarrer Michel Tetzner



Aus dem Team des Kirchspiels

Umgang mit drei Vakanz

Der Juni war der Monat der Abschiede. Pfarrerin Vetter wurde gemeinsam mit ihrem Mann verabschiedet und gesegnet. Auch für Kantor Kluge wurde zum Ende seines Dienstvertrags am 30. Juni gebetet und ihm Dank und Segen zugesprochen. Wir haben damit derzeit drei große Vakanz: eine Pfarrstelle und beide Kantorenstellen im Kirchspiel. Sie alle sind im Mai ausgeschrieben worden. Der Rücklauf für die Pfarrstelle aus dem Landeskirchenamt steht derzeit noch aus. Für die Kantorenstellen gab es nur eine Bewerbung, deren Eignung noch geklärt werden muss.

Hier werden derzeit Gespräche mit dem Kirchenmusikdirektor geführt.

Dank an dieser Stelle nicht nur unseren bisherigen Mitarbeitern im Team, sondern auch allen, die ihnen in ihrer Arbeit beistanden und jetzt weiterhin unterstützen in der Gemeindegarbeit, bei Gottesdiensten, Kirchenmusik, Chorleitung und in weiteren Bereichen. Das ist eine gute Erfahrung. Möge gut gelingen, was Sie zum Lob Gottes und für den Aufbau der Gemeinde tun.

Zwei Regelungen zur Aufgabenteilung möchte ich an dieser Stelle kurz darstellen:

Mit dem und für das Team der Gemeindepädagoginnen ist festgelegt worden, dass Elke Peuckert vor allem in den Gemeinden Prießnitz-Flößberg, Schönau-Nenkersdorf und Wyhratal tätig wird - für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie übernimmt auch die Leitung der Frauenkreise in Prießnitz, Schönau und Flößberg, auch über die Vakanzzeit hinaus, bis eine neue Einteilung notwendig werden sollte. Claudia Tetzner hat ihren Schwerpunkt im Seelsorgebereich Frohburg, ist aber über das Projekt Familien-Kirche, über Kontakte zum Kindergarten und in der Christenlehre auch im Bereich Kohren-Sahlis tätig.

Die Vakanzvertretung für die Pfarrstelle im Norden unseres Kirchspiels teilen wir uns auf – Pfarrer Michael Tetzner ist in den Gemeinden Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf tätig, Pfarrer Hendrik. Pröhl im Wyhratal. Unser Team wird gestärkt durch Pfrn. Angela Lau, die in verschiedenen Feldern tätig ist. Dank sagen wir an Pfrn. i.R. Schelmat - von Kirchbach für ihre seelsorgerliche Arbeit und Unterstützung bei Amtshandlungen und Gottesdiensten. Auch weitere Kollegen i.R. leiten Gottesdienste im Kirchspiel. Ihnen allen unsere herzlichen Dank!

„Musik ist der Spiegel meines Inneren“

Hans-Martin Kluge geht in den Ruhestand

Die Aussage mit dem Ruhestand, die stimmt nur teilweise. Denn nach wie vor wird Martin Kluge zur Freude des Kirchspiels Orgeldienste übernehmen. Aber sein Dienstauftrag endet und die Chorarbeitet gibt er auch auf – nach rund 23 Jahre Tätigkeit in Frohburg. In der Kirchenmusik selbst ist er nun schon beinahe 55 Jahre aktiv. Mit acht Jahren hat er Klavierunterricht begon-



nen und mit 15 Jahren saß er das erste Mal auf einer Orgelbank. „Mit der Musik kann ich meine Gefühle ausdrücken. Je nach Laune – für gute und für schwierige Zeiten ist die Musik geeignet als Ausgleich oder als Unterstützer“, so der heute 68jährige.

Mit 16 Jahren hat er seinen ersten Arbeitsvertrag als Organist bekommen – den hat er natürlich noch aufgehoben. Danach gab es viele unterschiedliche Stationen – so z.B. von 1995 bis 2001 an der St. Agneskirche in Altenburg. Nach der Wende wollte er dann einen Abschluss als Kirchenmusiker machen. 1998 hat er deshalb ein Fernstudium an der Landeskirchenmusikschule in Jena begonnen und als C-Kantor 2001 abgeschlossen. Eigentlich wollte er nur Organist werden – aber während der Ausbildung hat er auch Lust an der Chorleitung gefunden und dazu ebenfalls einen Abschluss gemacht.

2001 hat ihn der damalige Kirchenmusikdirektor Müller angesprochen, ob er nicht in Frohburg die Kantorenstelle antreten will. Er hat dann in Frohburg im Gottesdienst vorgespielt und noch eine Chorprobe mit dem Kirchenchor durchgeführt. Sowohl die Chormitglieder als auch der Kirchenvorstand haben ihn gewählt und so hat er 2001 mit seinem Dienst in Frohburg begonnen.

Im Laufe der Zeit hat er viele Chöre geleitet – im Frohburger Kirchspiel den Kirchenchor in Benndorf, den Kirchenchor in Frohburg und später hat er auch die Michaelis-Singers übernommen, die aus einem ehemaligen Jugendchor hervorgegangen sind. Je professioneller der Chor war, umso mehr Spaß hat es Martin Kluge gemacht. Er hatte immer eine genaue Idee wie es klingen soll. „Ich habe mich dann gefreut, wenn im Gottesdienst oder bei Konzerten die Stimmen so miteinander geklungen haben, wie ich es mir vorgestellt habe.“ Je älter er wurde, umso mehr hat ihn diese Arbeit angestrengt. Deshalb will er sich nun als Chorleiter zurückziehen. Aber er hätte Lust, vielleicht nun selbst bald in einem Chor mitzusingen. Das

lässt er aber erst noch auf sich zukommen.

Anders ist es mit dem Orgelspielen – das macht er mit großem Spaß und Freude. Beim Gespräch haben wir zusammengezählt, in wie vielen Gottesdiensten er wohl seit seinem 15. Lebensjahr gespielt haben könnte – da sind wir auf mindestens 4.000 bis 5.000 Orgeldiensten gekommen. Für ihn hat er als Organist mit der Pfarrerin und dem Pfarrer gemeinsam die Verantwortung für den Gottesdienst. Deshalb ist es ihm wichtig, die Liedauswahl mit zu bestimmen. Gerne hat er auch das Singen der Liturgie übernommen, wenn es der*die Liturg*in nicht selbst gemacht hat.

Die Arbeit im Kirchspiel hat ihn sehr viel Spaß gemacht. Ein wenig hat er die letzten Jahre vermisst, dass es immer weniger Feste in der Kirche gibt. Denn die Kirchspielfeste oder die Kirchenmusiktage waren eine gute Gelegenheit, sich musikalisch mit den Chören zu präsentieren. Gerne ist er auch zum Singen in die Altenheime gegangen, weil er dort die Freude der Bewohnerinnen und Bewohner erlebt hat – vor allem beim gemeinsamen Volksliedersingen.

Durch seinen Ruhestand wird sich nicht so viel ändern. Nach wie vor wird er Orgeldienste übernehmen. Er gibt weiter Musikunterricht, führt im Moment noch seinen Laden weiter. Nur die Chorleitung, die gibt er auf. Er hofft, dass er ein wenig mehr Zeit für seine Hobbys haben wird. Er fährt gerne Fahrrad. Und vor allem kann er sich dann mehr seinen Tieren zu Hause widmen: Den Schildkröten und Goldfischen im Gartenteich, den zwei Rassekatzen, die im Haus leben, und der Haus und Hofkatze, die den ganzen Tag im Freien unterwegs ist. Außerdem wird seine Dahlienzucht dann

wieder mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Fürs Kirchspiel hofft er, dass bald ein junger und engagierter B-Kantor - oder natürlich eine Kantorin - gefunden wird, damit mit viel Schwung die Arbeit fortgesetzt wird. Und vor allem soll das Kirchspiel mehr an die Nachwuchsförderung denken – da sollten es auch bei der Ausbildung investieren. Er selbst wird nun noch mehr selbst Musik machen. Er liebt alle Musik am liebsten spielt er aber doch Blues und Rockmusik. „Bei dieser Musik kann man so schön improvisieren – das kommt mir sehr entgegen.“ PRU

„Es hat einfach Spaß gemacht...“

Ines Barthel geht und bleibt zum Glück doch

Sechs Jahre lang hat Ines Barthel die Vertretung für die Christenlehre übernommen, weil die Gemeindepädagogin gefehlt hat. In Kohren-Sahlis und zeitweise in Prießnitz unterrichtete sie die Kinder der 1. bis 4. Klasse. Nun sind beide hauptamtlichen Stellen wieder besetzt und selbstverständlich tritt Ines Barthel zurück. „Ich habe es gern gemacht – es hat einfach Spaß gemacht und es hat auch mir viel gegeben“, so die 55jährige im Rückblick auf ihre Tätigkeit.

Doch die Christenlehre war und ist nur ein kleiner Ausschnitt ihrer vielfältigen Aktivitäten in der Gemeinde.

Seit 36 Jahren ist sie in der Kinderarbeit ehrenamtlich in der Gemeinde zuerst mit- und später allein verantwortlich tätig gewesen. Der frühere Kantor Thomas Lippmann hat sie für die Arbeit gewonnen. Die gelernte Elektrotechnikerin und Bürokauffrau hat zuerst im Vorschulkreis, später Krabbelgruppe genannt, mitgearbeitet,

ist seit 36 Jahren bei den Krippenspielen aktiv, leitete unzählige Rüstzeiten mit Kindern. Die Kantorin Doro Franke unterstützte sie beim Kinderchor und bei den Singerüstzeiten. Viele Jahre hat Ines Barthel Basteln für Kinder im Frühjahr, Herbst und vor Weihnachten angeboten. Und, und und ... die Kinderarbeit lag ihr sehr an Herzen, denn ihr ist es wichtig, dass Kinder in die Gemeinde hineinwachsen.

Kinder sind für sie die Zukunft der Kirche. Gerne denkt sie auch noch an die Kinderbibelnächte zurück. Am Freitagabend haben sich die Kinder im Pfarrhaus getroffen, biblische Geschichten gehört, gemeinsam gegessen und vor allem im Pfarrhaus übernachtet. Und am nächsten Tag sind sie dann mit dem Bollerwagen durch die Gemeinde gezogen und haben Erntegaben eingesammelt. Im Regelfall hat sie alles ehrenamtlich gemacht - nur bei der Christenlehre hat sie Vertretungsgeld bekommen.

Für das neue Schuljahr verschieben sich die Zuständigkeiten - aber zum Glück geht sie der Kirchengemeinde nicht verloren. Die Mutter von zwei Kindern und Großmutter von drei Enkeln wird nach wie vor in der Gemeinde und in der Kirche aktiv sein. Sie wird die Frauenarbeit weiter unterstüt-

zen, übernimmt Kirchnerdienst und arbeitet bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit.

Sie bleibt selbstverständlich in der Kirchengemeindevertretung. Seit den 1990er Jahren hat sie Mandate im Kirchenvorstand und der Kirchengemeindevertretung. In der Bezirkssynode gestaltet sie Kirche in der Region mit, und das seit über 15 Jahren - zwei Perioden, also acht Jahre lang, hat sie

den Ausschuss Kinder- und Jugendarbeit geleitet.

Die Gemeinde sagt Danke für ihre Vertretungsarbeit und ihr großes Engagement für und mit Kindern.



Wir sind froh und dankbar, dass sie weiterhin die Kirche unterstützt und sich aktiv einbringt.

Hendrik Pröhl, Christian Lippmann im Namen der Kirchengemeinde



Für mich? Für dich? Für uns Freiwillig engagiert im Kirchspiel

Vieles in unseren Gemeinden wird so selbstverständlich in Anspruch genommen – und oft wird nicht realisiert, dass es vor allem den Ehrenamtlichen zu verdanken ist, dass unsere Gemeinde leben. Kirche ist also ohne ehrenamtliches Engagement gar nicht denkbar – aber eines ist klar: Durch das Engagement für mich, für dich, für uns leben wir Kirche. In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen Ehrenamtliche und ihr Engagement vor. In dieser Ausgabe zum Thema Kirchenkurator.

„Bei mir kann man immer klingeln“

Stephan Schmalfuß ist seit vielen Jahren Kirchenkurator



Erst gestern ist es wieder passiert: Ein Autofahrer hat auf der Autobahn den Kirchturm gesehen und wollte schnell die Kirche anschauen. Er hat bei Stephan Schmalfuß geläutet. Der hat ihm dann sofort eine Kirchenführung gegeben.

„Bei mir kann man immer klingeln. Ich bin ja oft da. Und dann zeige ich natür-

lich gerne die Kirche“, so der 69jährige Kirchenkurator. Vor 18 Jahren hat er die Ausbildung dazu in Kohren-Sahlis in der Heimvolkshochschule abgeschlossen. Mit dem Abschluss wurde er offiziell zum ehrenamtlichen Kirchenkurator in Roda ernannt. Zu seinen Aufgaben gehört, Menschen durch die Kirche zu führen, die Kirche in Ordnung zu halten, die Holzwürmer aus den Kirchenbänken zu vertreiben, Dachrinnen sauber zu machen und vieles mehr. Kurator kommt aus dem lateinischen und benennt jemand, der etwas pflegt, der sich um etwas kümmert und sorgt – in diesem Fall um die Kirche.

Stephan Schmalfuß macht das sehr gerne. „Die Kirche ist meine zweite Heimat geworden“, sagt er bescheiden. Und auch bevor er offizieller Kirchenkurator war, hat er sich um die Kirche gekümmert – eigentlich seit 1976, gleich nachdem er nach Roda zugezogen ist, wegen der Liebe zu Anita, die Kinderdiakonin. Gleich hat ihn der damalige Pfarrer Joachim Heinig in den Kirchenvorstand berufen – das Amt hat er bis zur letzten Amtsperiode behalten. Als in den 80er Jahren die Kirchenglocken auf elektrischen Betrieb umgestellt wurden, ist das Kabel gleich zu seinem Haus gelegt worden, so dass er von zuhause die Glocken läuten kann. Er ist also Kirchenkurator rund um die Uhr. Christlich erzogen, wegen der Konfirmation viele Nachteile in der DDR erlebt, war er immer in der Kirche engagiert – auch damals in Oelsnitz im Vogtland, wo er aufgewachsen ist.

Seine Kirche in Roda hat noch manche Besonderheiten, um die er sich als Kirchenkurator selbstverständlich kümmert. So brüten jedes Jahr im Turm Falken – in diesem Jahr wachsen sechs junge Falken heran – und Schleiereulen, derzeit mit fünf Jungen.



Er besucht sie immer wieder, schaut, ob sie was brauchen. Jeden Samstag zieht der Vater von vier Mädchen und Großvater von zehn Enkeln die Kirchenuhr auf. Zur Unterstützung hat er seinen Nachbarn Dr. Udo Krug gewonnen. Sie gehen jeden Samstag gemeinsam – oder wenn einer nicht kann, alleine die 90 Stufen hoch, drehen 35 Mal das Rad fürs Uhrwerk und 140 Mal fürs Schlagwerk. Zuviel darf es nicht sein, sonst springt das Seil raus und es werden mindestens drei Personen gebraucht, um es wieder einzurichten.

Gut, dass er Maurer gelernt hat. Er wollte immer am Bau arbeiten. Studieren durfte er nicht wegen seiner christlichen Überzeugung und so hat er eben „Baufacharbeiter“ gelernt, wie es damals hieß. Als 1989 der Fußboden in der Kirche neu gemacht werden musste, hat die ganze Gemeinde mitgeholfen, den alten zu entsorgen und den neuen aufzubauen. Da kam ihm sein Geschick als Maurer zugute. Er hat ja in dem Beruf auch jahrelang gearbeitet – zuerst in der Kirchenbauabteilung der Suptur, die u.a. die Heimvolkshochschule in Kohren als Rüstzeitenheim umgebaut hat. Und später bei einem Baufachbetrieb. Seit 2018 ist er im Ruhestand.

Und warum macht er das alles? „Ich bin christlich erzogen worden. Und da ist es selbstverständlich, dass man sich in der Kirche, in der Gemeinde engagiert. Es ist mir ein Bedürfnis, der Kirche etwas zurück zu geben.“ Das merkt man ihm an – er ist engagiert dabei und nimmt sein Amt als Kirchenkurator sehr ernst. Mehrere Stunden verbringt er wöchentlich in seiner Kirche in Roda. Sein nächstes Projekt ist, dass die Orgel grundlegend saniert werden kann. Seit einigen Jahren macht er aus Hölzern Vesperbrettchen oder kleine Schalen, die er zugunsten



der Orgel verkauft. Da sind schon über zweitausend Euro zusammengekommen. Zuerst muss aber der Putz im Kirchenschiff erneuert werden, damit die neue Orgel nicht gleich wieder verschmutzt. Mit dem Denkmalschutz ist schon alles abgesprochen – er hofft, dass bald damit gestartet werden kann. Natürlich wird er sich dann wieder selbst handwerklich einbringen. Die Arbeit wird also nicht ausgehen – aber er will alles tun, dass die Kirche – sowohl die Gemeinde als auch das Gebäude - lebendig bleibt. Und wenn er dann von den Gemeindegliedern positive Rückmeldungen bekommt „dann bin ich einfach glücklich“. **Danke Stephan Schmalfuß für dein Engagement.** Peter Ruf

Elternabend für die Christenlehre

Donnerstag, 8. August, 18 Uhr, Frohburg, Pfarrhaus: Bevor die Christenlehre im neuen Schuljahr startet, sind alle Eltern **zu einem Elternabend in Frohburg** eingeladen. Wir wollen uns näher kennenlernen und über die Zeiten ins Gespräch kommen.

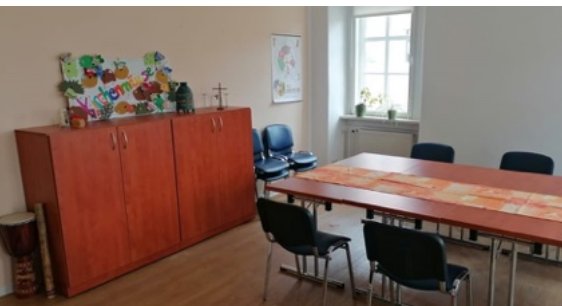
Ganz besonders möchte ich **die Bendorfer** bitten zu kommen, da dort im neuen Jahr wieder Christenlehre stattfinden soll und wir Zeiten festlegen wollen.

Claudia Tetzner
Gemeindepädagogin

Kleiner Gemeinderaum im Pfarrhaus für Start ins Christenlehrejahr bereit

Wir sind sehr dankbar, dass der Gemeinderaum im schönen neuen Pfarrhaus Frohburg neue Rollos für die Fenster erhalten hat.

In den nächsten Wochen werden noch neue Vorhänge aufgehängt, mit denen der Raum verdunkelt werden kann. So macht der Start ins neue Christenlehrejahr richtig Spaß und Freude. MT



Kirchplatzfest in Greifenhain

Samstag, 17. August, ab 14.30 Uhr, Platz um Kirche in Greifenhain: Die Gemeinde in Greifenhain lädt zum Kirchplatzfest rund um die Kirche ein. Es beginnt **14.30 Uhr** mit einer Andacht. Danach gibt es Kaffeetrinken auf dem Pfarrhof und geselliges Zusammensein mit Spielangeboten für Jung und Alt.

Kuchenspenden für das Kaffeetrinken sind erwünscht und können ab 14 Uhr im Pfarrhaus abgegeben werden.

Christiane Fischer



A poster for a motorcycle rider service. At the top, a motorcycle is shown on a road winding through a landscape. Below this, a white cross is inside a location pin icon. The main text reads 'MOTORRAD FAHRER Gottesdienst' in large white letters, with 'Gottesdienst' in a red box. Underneath, it says 'zum Frohburger Dreieckrennen'. A red banner contains the date and time: '14.09.2024 · 18:00 Uhr'. Below that, it says 'Open Air an der Raststätte Pfaff' and 'Ortsausgang Frohburg in Richtung Leipzig'. The preacher is listed as 'Roberto Jahn' and the music as 'Leiseschrei, Frohburg'. A circular logo with a fork, knife, and spoon is labeled 'mit Imbiss'. At the bottom, it mentions 'Im Anschluss Feuershow mit "Artistik for Fun"', provides a website 'www.frohburger-dreieck.de', and features the 'CMS' logo and 'Christliche Motorradfahrer Sachsen e.V.' with the website 'www.cmsev.de'.

Im letzten Jahr hatte der Motorrad-Fahrer-Gottesdienst im Rahmen des Landeserntedankfestes in Frohburg seine Premiere.

Dieses Jahr wollen wir ihn wieder feiern und freuen uns über fleißiges Bewerben und zahlreiches Kommen.

"Unsere Friedhöfe sind Stätten der Trauer , aber auch der Begegnungen - aber bitte nicht im Stehen - dafür sind die Bänke da."

In Greifenhain und Streitwald konnten nun neue Bänke aufgestellt werden.



Foto: M.Heinke

Bläsergottesdienst in Greifenhain

Am 16. Juni ist der Posaunenchor Geithain in der Kirche Greifenhain zu Gast gewesen. Gemeinsam mit Tetzners gestalteten sie den Bläsergottesdienst zur Jahreslosung: „Alles was du tust geschehe in Liebe!“ Mit Liebe war auch das Kirchenkaffee hinterher vorbereitet. Wir freuen uns den Posaunenchor Geithain zur Kirchweih im November wieder begrüßen zu dürfen. Es ist bereits eine schöne Tradition, die wir nicht missen wollen.



„....muss das denn immer noch sein?“

Erntedankgaben für Rumänien

Auch in diesem Jahr sammelt der Verein DOMUS Rumänienhilfe e.V. Erntegaben, um damit Menschen in Rumänien zu unterstützen. Manche fragen sich, ob das immer noch sein muss. Aber die Erfahrungen vor Ort zeigen: Nach so vielen Jahren ist es für Menschen in Siebenbürgen noch immer eine große Hilfe ,wenn Kinder in den Betreuungsprogrammen

unserer Partner "DOMUS-Rumänienhilfe" Kinder täglich eine warme Mahlzeit bekommen. Oder an Familien, alte, einsame Menschen, bei Verdienstausschlag, Krankheit Lebensmittelpakete ausgegeben werden können.

Nicht zuletzt können viele Rüstzeiten, Bildungsveranstaltungen mit unseren Lebensmitteln unterstützt werden. Die große Überschrift über der DOMUS - Arbeit heißt: GEMEINSAM-GLAUBEN-LEBEN. Das bedeutet, nicht nur Essen zu verteilen, sondern gemeinsam ganzheitlich miteinander christlichen Glauben erleben-das unterstützen wir und wünschen uns viele Mitstreiter aus allen Gemeinden.

Wenn Sie sich beteiligen wollen, sind uns als Erntedankgaben haltbare Grundnahrungsmittel (Haltbarkeitsdatum 2025) wie Öl, Kaffee, Kakao, Tee, Konserven, Süßigkeiten, Müllutensilien für die Schule, Hygieneartikel (Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife etc.) sehr herzlich willkommen. Schon jetzt ein großes DANKE-SCHÖN im Namen der Empfänger für jede Unterstützung.

In der ersten Herbstferienwoche sind wir wieder mit Bus und PKW unterwegs nach Siebenbürgen, um Erntegaben zu transportieren und unsere Partner zu besuchen. Übrigens – wenn Sie sich noch mehr informieren wollen: **Am Mittwoch, 7. August , um 19.00 findet im Greifenhainer Pfarrhaus** ein Begegnungs- und Informationsabend über die Arbeit statt. Felix und Fanny Meinel, die für DOMUS Rumänienhilfe e.V. in Siebenbürgen tätig sind, berichten über die Arbeit. Dazu herzliche Einladung.

Martina Kipping
für DOMUS Rumänienhilfe e.V.

Nicht nur Michaelismarkt erinnert an Kohren 1050

Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr



Im vorderen Teil wird vor allem das Jubiläumswochenende vom 20. bis 22. September vorgestellt. Doch bis dahin finden im August und September weitere Veranstaltungen statt – die auf die Feierlichkeiten vom 20. bis 22. September hinführen. Auf zwei geschichtliche Vorträge soll besonders hingewiesen werden:

- ♦ **„Zu Diensten. Häusliches Dienstpersonal des 19. Jahrhunderts“** - Vortrag mit Dörthe Schimke, in Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) Dresden am **Mittwoch, 28 August um 19:00 Uhr** in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis
- ♦ **Historische Ansichten aus Kohren und Umgebung** - Präsentation und Vortrag zu Glasbildern aus der Hofmannschen Sammlung von Corinne Schulze, Leiterin der Kohrener Museen, **am 13. September, 19:00 Uhr** in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis PeRu

**Räume für die Dorfgemeinschaft
200 Jahre Pfarrhaus Altmörbitz**

Samstag, 31. August, ab 15 Uhr, Hof des Pfarrhauses in Altmörbitz: 1824, wurde das noch heute erhalten Pfarrhaus in Altmörbitz nach einem reichlichen Jahr Bauzeit fertiggestellt. Anlässlich dieses Jahrestages „200 Jahre Pfarrhaus Altmörbitz“ findet am 31. August eine Feier im Hof des Pfarrhauses statt, organisiert durch den

Verein Spurensuche und der Kirchgemeinde Altmörbitz. Eingeladen sind alle Altmörbitzer und Alle die gern mitfeiern möchten.

Um 15:00 Uhr beginnt es mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken

Um 16:00 Uhr findet ein Gottesdienst statt

Danach werden Geschichten rund ums Pfarrhaus vorgetragen.



Der Verein Spurensuche unter der Federführung von Petra und Udo Schäfer hat intensiv Archive ausgewertet und nach der Geschichte des Baus geforscht. Die Akten zeigen, wie das Pfarrwohnhaus finanziert wurde, wer die Zeichnungen entworfen hat und wer den Bau geleitet hat. Sie geben Einblick, wie wichtig dieses Gebäude für die Altmörbitzer Einwohner war. Und das Pfarrhaus wird nach wie vor teilweise von der Gemeinde genutzt.

Bereits 1811 hat die Gemeinde mit Ansparen und dem Kauf von Steinen begonnen. Der eigentliche Bau startete 1823. Insgesamt haben die Einwohner somit 3172 Taler, 21 Groschen und 8 Pfennige angespart, oder durch Verkauf dazu erworben. Ob die Ein-

wohner damals sehr gläubig waren, wissen wir nicht. Gewiss war es für die Altmörbitzer wichtig, etwas gemeinsam zu schaffen: Räume zu schaffen für die Dorf-Gemeinschaft.

Sanierung des alten Friedhofsgebäudes geplant

Das alte Friedhofsgebäude am oberen Eingang des Friedhofs in Kohren-Sahlis soll saniert werden. Aktuell wird ein Sanierungskonzept und die entsprechende Kostenplanung erstellt.



Da dieses Gebäude unter Denkmalschutz steht, sind wir aktuell auf der Suche nach alten Fotoaufnahmen von diesem Gebäude.

Hier **bitten** wir **Sie um Mithilfe**, falls sich in Ihren Fotobeständen Aufnahmen befinden, auf denen das alte Friedhofsgebäude zu erkennen ist.

Bitte melden Sie sich im Kirchgemeindebüro in Kohren-Sahlis, wenn Sie fündig geworden sind.

Andrea Mader
(Kontakt siehe letzte Doppelseite in dieser Ausgabe)



Von Herzen

Für den Start ins neue Schuljahr laden wir Lernende und Lehrende und natürlich die ganze Gemeinde zum Familiengottesdienst am **11. August, 10:15 Uhr** nach **Kohren-Sahlis** ein - unter dem Thema: „von Herzen“.

Üblich ist, dass die Schulanfänger gesegnet werden und ein kleines Geschenk bekommen. Doch auch wer in eine neue Klassenstufe wechselt, vielleicht gar in eine neue Schule - und auch wer lehrt, im Hort oder in der Schulorganisation tätig ist, beginnt ja etwas Neues. Und auch alle Konfirmanden, die mit dem neuen Kurs beginnen, sollen gern dabei sein. Wir laden Euch und Sie ein, Ermutigendes zu hören und den Segen für das Neue zugesprochen zu bekommen.

Ines Barthel und Hendrik Pröhl

Der Männerkreis „Stankt Gankgolf“-Kirche in Kohren-Sahlis

Wer sind wir?

In der Regel trifft sich der Männerkreis der Kirchgemeinde Kohren-Sahlis an jedem dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus im Pfarrhof Kohren. Begleitet werden wir meistens von unserem Pfarrer Hendrik Pröhl. Im Juli bzw. August legen wir eine vierwöchige Urlaubspause ein.

Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen und Lebensfragen aus Kirche und Gesellschaft. Und jeder kann mit seinen Gedanken und Erfahrungen einen Teil beisteuern. Das ist immer sehr interessant.

Weil wir ein Gruppe der Kirchgemeinde sind, werden natürlich auch die Ereignisse der Gemeinde besprochen. Auch Geselligkeit und Gemeinschaft werden im Männerkreis gepflegt, z.B. bei Ausflügen und einer Feier im Sommer im Garten des Gemeindehauses.

Dabei sind auch unsere Frauen herzlich willkommen.

Die monatlichen Zusammenkünfte, die jeweils mit einer Andacht und einem bis zwei Liedern (z.B. EG 395 „Vertraut den neuen Wegen“) beginnen, dauern etwa ein bis zwei Stunden.

Mit dem gemeinsamen „Vaterunser“ und einem Segensspruch verabschieden wir uns dann bis zum nächsten Zusammentreffen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie aktiv am Männerkreis teilnehmen möchten. Neue Mitglieder sind stets willkommen. Mit der Mitgliedschaft sind keine finanziellen Verpflichtungen verbunden.

Eingeladen sind alle Männer aus Kohren-Sahlis, Frohburg und den weiteren Orten unseres Kirchspiels.

Dr. Hans-Joachim Gräfe
(Kordinator: 034344 61750)

Konfirmation Kohren-Sahlis im April 2024

Wir, die Konfirmanden aus Kohren-Sahlis, möchten uns ganz herzlich für die schöne Feierstunde sowie die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bei unseren Familien, allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Pfarrerin Frau Vetter, die uns auf unserem Weg begleitet hat.



von links: Fritz Brand,
Hannah Petzold,
Oskar Herziger,
Niclas Törpel und
Pfarrerin Vetter.

Bildquelle:
Kristin Drechsel

Bilderrückblick zum Gemeindefest und Gottesdienst zur Verabschiedung von Familie Vetter

(den Artikel dazu finden Sie auf S. xxx)





Frauenarbeit in der Region Borna



Peggy Rühle, Reisereferentin der Frauenarbeit; Freiligrathstr. 4, 04808
Wurzen Tel.: 03425/920213 E-Mail: peggy.ruehle@evlks.de

Herzliche Einladung zum **Tag der Begegnung**

Am
Dienstag, den 10. September 2024
9.30 Uhr – 14.30 Uhr
in die
Katharina-von-Bora-Kirche Neukieritzsch
(Katharina-von-Bora-Straße 3, 04575 Neukieritzsch)

Thema:

"Die Zachäus-Kampagne - Für Steuergerechtigkeit"

Vortrag und Gespräch mit

Christine Müller, ehem. Beauftragte für den Kirchlichen
Entwicklungsdienst in Sachsen, Mitglied im Vorstand von
KAIROS Europa

Anmeldung bitte bis **Dienstag, den 03.09.2024** an das
Pfarramt Neukieritzsch Tel.: 034342-51360
oder an Steffi Bauer Tel. 0177-6228698

Diakonie 
Leipziger Land

WIR FEIERN.

150 JAHRE
HILFE
GEBEN,
HOFFNUNG
LEBEN.

6./7. September

**Festempfang,
Café der Erinnerungen
und Diakonie-Ball
für geladene Gäste**

8. September, 10 Uhr

**Festgottesdienst für
alle Interessierten
(Stadtkirche St. Marien
Borna)**

2024 jährt sich die Gründung des Grimmaischen Kreisvereins für Innere Mission, eines Vorläufers der heutigen Diakonie Leipziger Land, zum 150. Mal.

Wir sind dankbar, uns damit zu den ältesten Wohlfahrtsverbänden der Region zählen zu dürfen. Die Anfänge der Diakonie in Borna und Wurzen, die heute gemeinsam mit Grimma die Diakonie Leipziger Land bilden, gehen auf 1878 bzw. 1967 zurück.

Seitdem bringt das Werk den Menschen Hilfe und Hoffnung an der Seite der evangelischen Kirchgemeinden – im Wandel der Zeiten stets als feste und verlässliche Größe.



www.diakonie-leipziger-land.de



Evangelisches
Bildungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Stellenausschreibung

Die Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis (EBS gGmbH)
sucht ab sofort einen

Mitarbeiter in der Hauswirtschaft (m/w/d)

Wir bieten Ihnen:

- eine Teilzeitstelle auf Minijob-Basis (befristet zum 31.12.2024)
- ein kleines familiäres Team
- geregelte Arbeitszeiten und keine Nacharbeit

Ihre Aufgabe: Reinigung der Gästezimmer und aller sonstigen Räumlichkeiten

Wir wünschen uns:

- selbstständige und serviceorientierte Arbeitsweise
- Freude an Ihrem Beruf und am Service
- gute und sichere Umgangsformen
- Teamfähigkeit und Kollegialität
- Bereitschaft zur Arbeit auch an Wochenenden und Feiertagen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, Pestalozzistraße 3, 04654 Frohburg/Kohren-Sahlis oder an bewerbung@ebs-sachsen.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Carolin Rostalski unter der Rufnummer 034348 839910 zur Verfügung.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter www.hvhs-kohren-sahlis.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: 32 Äpfel



Segensspruch

Im August

Dass die Wege gesäumt sind von Wunderbarem
und deine Sinne offen dafür.

Dass Licht in dein Leben fällt
und dich auch an den grauen Tagen leitet.

Dass Menschen an deiner Seite sind
und ein gutes Auge Acht auf dich hat.

Dass das Glück deine Zeit durchzieht
und dein Leben zuweilen ein Wunschkonzert ist.

TINA WILLMS

Foto: Yvonne Mey

Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

⊕ Mo: 5./7./12./14. Aug - 9.30 Uhr,
Kirche Frohburg
Mo: 16. Sept, 7. Okt - 9.30 Uhr
☎ Info bei Erika Lory
☎ 034348/ 60 223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

⊕ Mo: 5. Aug - 14.30 Uhr
bei Christine Ruf in Kohren-Sahlis
Mo: 16.Sept, 7. Okt - 14.30 Uhr
☎ Info bei Herma Schütz
☎ 034348/ 52 256

Gesprächskreis Greifenhain

⊕ 2.Mittwoch im Monat - 19.30 Uhr
Gemeinderaum Greifenhain
☎ Info bei Martina Kipping
☎ 034348/ 52 560

Kreativkreis Roda

⊕ im Gemeinderaum Roda
☎ Info bei Anita Schmalfuß
☎ 034348/ 51 269

Seniorenkreis Roda

⊕ 13. Aug, 10. Sept - 14:00 Uhr,
Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

⊕ Di: 17. Sept - 14.00 Uhr,
Gemeinderaum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

⊕ 13. Aug gemeinsam Fahrt
zum Geithainer Stadtfest!
10. Sept in Roda bei Fam. Rech
☎ Infos bei Petra Rech ☎ 0159
02372486

Junge Erwachsene

⊕ Do: 8. Aug, 12. Sept - 19.00 Uhr
im kleinen Gemeinderaum PH Frohburg
☎ Infos über Pfr. H. Pröhl

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

⊕ 6. Aug, 3. Sept - 10:00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

⊕ 13. Aug, 10. Sept - 10:00 Uhr

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmöritz

⊕ Di: 10. Sept - 14.30 Uhr, Teichhaus
Di: 1. Okt - 14.30 Uhr, Dolsenhain
☎ Info bei Christine Ruf
☎ 034344/ 666 888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

Mi: 18. Sept - 18 Uhr, Heimvolks-
hochschule/ Vorb. Kleiderbazar 
☎ Info bei Christine Ruf
☎ 034344/ 666 888

Frauendienst Kohren-Sahlis

⊕ 21. Aug, 18. Sept - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

⊕ 20. Aug, 17. Sept - 14.00 Uhr,
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

⊕ 15. Aug, 19. Sept - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Dr. Gräfe

Abendgottesdienst (Vesper)

⊕ jeden Do - 16.30 Uhr
St.Gangolf Kirche Kohren
☎ Infos bei Pfr. H.Pröhl

Hauskreis bei Fam. Rogasch in Kohren

☎ Termine bitte bei Pauline Rogasch
erfragen (Pauline.leo13@gmail.com)

Hauskreis bei Fam. Lippmann in Kohren

☎ Termine bitte bei Christian Lippmann
(über Kirchgemeindebüro) erfragen

Pflegestation Speck Gnandstein

⊕ Di: 27. Aug, 24. Sept - 14:30 Uhr
☎ Infos bei Pfr. Pröhl



Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Frauenkreis Prießnitz

⊕ Mi: 7. Aug, 4. Sept - 14.00 Uhr

Frauenkreis Flößberg

⊕ Mi: 14. Aug, 11. Sept - 14.00 Uhr

Frauenkreis Schönau

⊕ Mi: 21. Aug, 18. Sept - 14.00 Uhr

Gesprächskreis Prießnitz

⊕ Mi: 31. Juli, 18. Sept - 19.30 Uhr

Bibelstunde in Schönau

⊕ Do: 1. Aug, 12./ 26. Sept - 19.30 Uhr

im Gemeinderaum

☎ Info bei Margit Heinicke

📞 034348/ 54 533

KGV Prießnitz-Flößberg

⊕ Mo: 21.8. - 19.30 Uhr in Prießnitz

Mo: 18.9. - 19.30 Uhr in Flößberg

KGV Schönau-Nenkersdorf

⊕ nach Absprache

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

⊕ Mo: 16. Sept - 19.00 Uhr

in Wyhra bei Helga Krause



Frauenkreis Neukirchen

⊕ Di: 10./ 24. Sept - 14.00 Uhr



Frauenkreis Wyhra

⊕ Di: 17. Sept - 14.00 Uhr



Morgenkreis

⊕ Do: 21. Aug, 11. Sept - 09.30 Uhr

in Neukirchen

Ehepaarkreis

⊕ Mo: 30. Sept - 19.00 Uhr

in Neukirchen



Familienabendbrot

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

KGV Wyhratal in Neukirchen

⊕ nach Absprache

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchengemeindebüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.
(0177/ 6228 698)



Im August ist für diese
Gruppen & Kreise
Sommerpause.

Damentour (gesamtes Kirchspiel!)

⊕ Di: 3. Sept, 8. Okt Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Frohburg

☎ Info bei Erika Lory (034348/ 60 223) oder Simone Winkler (034344/ 62 291)



Bereich Frohburg

Bereich Kohren-Sahlis

Kirchenmusik

Michaelis-Singers

⊕ bitte im Pfarramt Frohburg erfragen

Kirchenchor - Frohburg

⊕ Mi: 19.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Benndorf

⊕ Mo: 14täglich

Termine bitte im Pfarramt Frohb. erfragen

Kirchenchor - Greifenhain

⊕ Mi: 18.30 Uhr

🔊 Info bei Carmen Schmidt

Tanzkreis Frohburg

⊕ Fr: 19.00 Uhr, 9./30.8., 27.9.

🔊 Infos über C.Tetzner

NEU

Kantorei Kohren

⊕ Di: 19.30 Uhr

Posaunenchor

⊕ Mo: 19.30 Uhr

Tanzkreis in der Heimi

⊕ Fr: 19.00 Uhr, 3.9., 19.11.

🔊 Infos über C.Tetzner

NEU

Kirchenmäuse

⊕ Sa: 9.30 Uhr

17./ 31.Aug, 12.Okt

NEU

Christenlehre Greifenhain

⊕ **1.-3.Kl:** Mi, 15.30 Uhr

4.-6.Kl.: Mi, 16.15 Uhr

🔊 Claudia Tetzner

(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre Frohburg

⊕ wtl. Do: 16.00 Uhr

🔊 Claudia Tetzner

(nicht in den Schulferien!)

Kinder & Jugend

Christenlehre

⊕ **1./2.Kl:** Mo, 13.45 Uhr

3./4.Kl.: Mo, 15.00 Uhr

jeweils in der Grundschule Kohren-S.

🔊 Claudia Tetzner

5.-6.Kl.: Start Freitag, 16. August,
17:00 Uhr in Kohren-Sahlis (Dort weitere
Absprache zu Terminen, Ort und Zeit)

🔊 Claudia Tetzner

Konfirmanden (mtl. Kurs) in Frohburg

⊕ **Kl.7:** Sa, 9-12 Uhr, Frohburg, 24.8., 7.9.

Kl.8: Konfi-Wochenende 17./18.8., Start 14:00 Uhr - bis zum GD am SO
in Rüdigsdorf (ehem. Pfarrhaus an der Kirche)

So, 14.9., 9-12 Uhr in Frohburg

Ausblick: Konfi-Tag am 16. Oktober in Kohren-Sahlis 9-15 Uhr

Konfirmanden (wtl. Kurs) in Prießnitz

⊕ **Kl.7/8:** Do, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde

⊕ Termine in Absprache mit Jugendwart
Simeon Neef

Junge Gemeinde

⊕ Fr, 19.00 Uhr Backhaus Kohren-S.

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:

<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Bereich Wyhratal

Kirchenmusik



Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 20.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di: 19.30 Uhr

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Dienstag im Monat
jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Tanzkreis

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Kinder & Jugend



Christenlehre Prießnitz Christenlehre Flößberg

Die Termine werden in den Gottesdiensten zum Schulanfang am 11. August vereinbart.

Christenlehre

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Konfirmanden (mtl. Kurs) in Frohburg

⊕ **Kl.7:** Sa, 9-12 Uhr, Frohburg, 24.8., 7.9.

Kl.8: Konfi-Wochenende 17./18.8., Start 14:00 Uhr - bis zum GD am SO in Rüdigsdorf (ehem. Pfarrhaus an der Kirche)

So, 14.9., 9-12 Uhr in Frohburg

Ausblick: Konfi-Tag am 16. Oktober in Kohren-Sahlis 9-15 Uhr

Konfirmanden (wtl. Kurs) in Prießnitz

⊕ **Kl.7/8:** Do, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde

Die Termine werden in den Gottesdiensten zum Schulanfang am 11. August vereinbart.

Junge Gemeinde

⊕ jeden Di - 16.30 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

📞 Info bei Elke Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben



Ihre Ansprechpartner im

Bereich Frohburg

Pfarramt

✉ Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Bereich Kohren-Sahlis

Gemeindebüro

✉ Pestalozzistraße 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kirche-kohren@t-online.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:
034348/ 84 99 0
(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☛ **Pfr. Michael Tetzner**
⊕ Di, 16-17 Uhr in Frohburg*
☎ 034348/ 84 99 22
0162 3650 256
✉ michael.tetzner@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

Pfarrer

☛ **Pfr. Hendrik Pröhl**
⊕ Do, 17-18 Uhr in Kohren-S*
☎ 034348/ 84 99 15
✉ hendrik.proehl@evlks.de

☛ Petra Rech

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 20
✉ petra.rech@evlks.de

☛ Andrea Mader

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 10
✉ andrea.mader@evlks.de

☛ Matthias Heinke / Marion Heinke

(Friedhofsmeister u.-verwaltung)
☎ 034348/ 84 99 25
0173 8740 555
✉ matthias.heinke@evlks.de
Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Claudia Tetzner**
☎ 034348/ 84 99 26
0152 3866 9691
✉ claudia.tetzner@evlks.de

Kantorin

☛ **Carmen Schmidt**
(für Greifenhain, Roda)
☎ 034341/ 45 713
✉ carmenschmidtsyhra@googlemail.com

☛ Martina Kipping

(+Rumänienhilfe)
☎ 034348/ 52 560
✉ martina.kipping@gmx.de

Bereich Prießnitz

Gemeindebüro

- ✉ Badstraße 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Bereich Wyhratal

Gemeindebüro

- ✉ An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.wyhratal@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:
034348/ 84 99 0 (Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

- ☎ **Pfr. Michael Tetzner**
- ⊕ Do, 17-18 Uhr in Prießnitz
- ☎ 034348/ 84 99 22
- ☎ 0162 3650 256
- ✉ michael.tetzner@evlks.de

Pfarrerin

- ☎ **Pfrn. Angela Lau**
- ☎ 0152 0630 1489
- ✉ angela.lau@evlks.de

Gemeindebüro

- ☎ **Andrea Mader**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)
- ⊕ Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 40
- ✉ andrea.mader@evlks.de

- ☎ **Margit Heinicke**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Schönau/ Nenkersdorf)
- ☎ 034348/ 54 533
- ✉ margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin

- ☎ **Elke Peuckert**
- ☎ 0151 701 064 66
- ✉ elke.peuckert@evlks.de

Gemeindebüro

- ☎ **Steffi Bauer**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
- ⊕ Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 30
0177 6228 698
- ✉ steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

- ☎ **Elke Peuckert**
- ☎ 0151 701 064 66
- ✉ elke.peuckert@evlks.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:
(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55
BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte
Verwendungszweck „Spende für...“
angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18
BIC: WELADE8LXXX

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:
(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27
BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19
BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma
IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46
Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Prießnitz

**Allg. Kirchgemeindeverwaltung &
Friedhofsverwaltung**

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental
IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10
BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18
BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von
dem Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal
herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die
redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträ-
ge. Der Verantwortliche im Sinne des Presserechts ist
Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebrief-
helfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte
Person; Titelbild: Petra Rech

Satz: Andrea Mader, Peter Ruf

Auflage: 2.050 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (01.09.2024)

Internetseite:

www.kirchspiel-klw.de
www.kirchspiel-kohrenerland-wyhratal.de
kirche-frohburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de